

## OTTO FUCHS Beteiligungen KG

### Meinerzhagen

## Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und Konzernlagebericht

### Zur Offenlegung bestimmter Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022

### der OTTO FUCHS Beteiligungen KG, Meinerzhagen

#### Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften

Die Otto Fuchs Beteiligungen KG; eingetragen im Amtsgericht Iserlohn HRA 2592, ist als Personenhandelsgesellschaft nach den Vorschriften des zweiten Abschnitts des PubLG verpflichtet, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach §13 PubLG i. V. m. §§ 294 bis 315 HGB aufzustellen und offenzulegen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 13 Abs. 3 Satz 2 PubLG i.V.m § 5 Abs 5 Satz 3 PubLG nicht veröffentlicht. Die anstelle dessen erforderlichen Angaben werden in einer Anlage zur Bilanz gemacht. In analoger Anwendung des PubLG (§ 13 Abs. 3 Satz 2 PubLG) für den Lagebericht und Anhang, beschränken sich die dort gemachten Aussagen bzw. Herleitungen und Erläuterungen zur Ertragslage bzw. zu den finanziellen Leistungsindikatoren ebenfalls auf die in § 5 Abs. 5 Satz 3 PubLG genannten Kennzahlen Umsatzerlöse, Erträge aus Beteiligungen und Personalaufwand bzw. Anzahl der Beschäftigten.

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

#### Aktiva

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.476	35.516
2. Geschäfts- oder Firmenwert	78.569	41.538
3. Geleistete Anzahlungen	1.426	7.170
	118.471	84.224
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	448.967	373.234
2. Technische Anlagen und Maschinen	419.232	411.081
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.791	82.247
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	56.454	105.380

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
	1.018.444	971.942
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Sonstige Beteiligungen	19.427	9.993
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.422	7.151
3. Sonstige Ausleihungen	7.345	7.433
	35.194	24.577
	1.172.109	1.080.743
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	138.249	121.575
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	398.679	314.472
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	429.800	353.291
4. Geleistete Anzahlungen	23.588	8.016
	990.316	797.354
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	443.198	391.019
2. Sonstige Vermögensgegenstände	120.810	88.575
	564.008	479.594
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	227.929	311.083
	1.782.253	1.588.031
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	22.865	19.628
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	17.662	19.277
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>	250	250
	2.995.139	2.707.929
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kommanditeinlagen	115.000	115.000
II. Rücklagen	0	227.801
III. Sonderkonten	192.911	308.151
V. Andere Gewinnrücklagen	1.007.880	726.716



	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	24.179	907
VII. Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	18.066	20.677
	1.358.036	1.399.252
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen	7.594	6.618
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	60.088	57.986
2. Steuerrückstellungen	10.690	18.374
3. Sonstige Rückstellungen	266.355	273.066
	337.133	349.426
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	312.527	128.523
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	61.924	52.635
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	179.654	148.731
4. Sonstige Verbindlichkeiten	726.727	612.129
	1.280.832	942.018
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.315	5.125
F. Passive latente Steuern	7.229	5.490
	2.995.139	2.707.929

**Zur Offenlegung bestimmte Anlage zur Konzernbilanz der  
OTTO FUCHS Beteiligungen KG, Meinerzhagen  
gemäß § 13 Abs. 3 Satz 2 PubLG in Verbindung mit § 5 Abs. 5 Satz 3 PubLG**

**1. Umsatzerlöse gemäß § 277 Abs. 1 HGB**

Die Umsatzerlöse betragen T€ 3.457.479 (im Vorjahr: T€ 2.927.703).

**2. Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen belaufen sich auf T€ 164 (im Vorjahr: T€ 179).

**3. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**

Für Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung wurden T€ 734.249 (im Vorjahr: T€ 655.997) aufgewendet.

**4. Bewertungs- und Abschreibungsmethoden**

Die entsprechenden Erläuterungen sind im Konzernanhang wiedergegeben.



## 5. Zahl der Beschäftigten

Im Durchschnitt des Jahres 2022 waren 12.676 Arbeitnehmer (im Vorjahr: 10.258 Arbeitnehmer) beschäftigt.

Meinerzhagen, den 13. September 2023

*Martin Knötgen*

*Andreas Engelhardt*

*Persönlich haftende Gesellschafter der OTTO FUCHS Beteiligungen KG, Meinerzhagen*

# Zur Offenlegung bestimmter Konzernanhang 2022 der OTTO FUCHS Beteiligungen Kommanditgesellschaft, Meinerzhagen

## 1. Allgemeines

Die OTTO FUCHS Beteiligungen Kommanditgesellschaft (eingetragen im Amtsgericht Iserlohn HRA 2592) hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 nach den Vorschriften der §§ 11 ff. PubliG i.V.m. §§ 290 bis 314 HGB aufgestellt. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht.

Von den in § 13 Abs. 3 Satz 2 PubliG genannten Erleichterungen wurde Gebrauch gemacht.

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften nehmen im Geschäftsjahr 2022 (in Teilen) die Befreiungsvorschrift der §§ 264 und 264b HGB in Anspruch:

- OTTO FUCHS Dülken GmbH & Co. KG, Dülken
- OTTO FUCHS Surface Technology GmbH & Co. KG, Meinerzhagen
- Sälzer Beteiligungs GmbH & Co. Grundstücksverwaltungs KG, Marburg
- Schüco Coating Solutions GmbH & Co. KG, Bielefeld

## 2. Konzern-Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag

Der Konzernabschluss der OTTO FUCHS Beteiligungen KG zum 31. Dezember 2022 umfasst die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der in der Anteilsliste aufgeführten Tochtergesellschaften. Einzig der Stichtag für die Jahresabschlüsse der SCHÜCO India Private Limited und der Alufit International Private Ltd. ist der 31. März 2023, sowie der 30. April 2023 für die Kestrel Aluminium Systems Ltd. und Kestrel Powder Coating Ltd. Für den Konzernabschluss wurde von den genannten Gesellschaften ein Zwischenabschluss zum Konzernabschluss-Stichtag erstellt.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um fünf Gesellschaften vergrößert und umfasst nun 81 Gesellschaften. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist jedoch weiterhin gegeben.

Im April 2022 wurde der Bereich Schüco Alu Competence mit Gründung der Schüco Interior Systems KG, Bielefeld, eigenständig aufgestellt. Die Neuausrichtung erfolgt im Zuge der Weiterentwicklung der Produkte von Einzelelementen aus Aluminium hin zu ganzheitlichen Design- und Systemlösungen im Interior-Bereich. Die Gesellschaft wird im Konzernabschluss vollkonsolidiert.

Zum 30. Mai 2022 wurde die Schüco Global Services KG, Bielefeld, im Handelsregister eingetragen. Ziel der neu gegründeten Gesellschaft ist es das Geschäftsfeld After Sales Service mit den Bereichen Wartung und Instandhaltung zu bündeln und auszubauen. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert im Konzernabschluss eingebunden.

Am 3. Juni 2022 erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2022 durch die Schüco Global Services KG der Erwerb des niederländischen Dienstleistungsunternehmens Service Kunststof Kozijnen B.V. mit Hauptsitz in Assen. Das Ziel der SKK B.V. und von SCHÜCO ist, ein umfassendes After Sales Service Angebot für Wohn- und Geschäftsbauten flächendeckend für den niederländischen Markt anzubieten. Die Gesellschaft wird im Konzernabschluss vollkonsolidiert.



Zum 1. Juli 2022 wurde ein Minderheitsanteil als strategische Beteiligung an der AWB Aluminiumwerk Berlin GmbH, Berlin, erworben. Damit soll die enge Zusammenarbeit von SCHÜCO und AWB vertieft und die physische Metallversorgung unter Berücksichtigung des CO<sub>2</sub>-Footprints zu marktgerechten Bedingungen sichergestellt werden. Die Beteiligung wird „At-Equity“ im Konzern einbezogen.

Im Rahmen eines Joint-Ventures unter dem Namen RE:CORE GmbH mit Sitz in Lünen, ist die Schüco Polymer Technologies KG zusammen mit der REMONDIS Recycling GmbH & Co. KG im August 2022 eine strategische Partnerschaft eingegangen. Das Joint-Venture wird „At-Equity“ im Konzern einbezogen.

Im Zuge des Ausbaus des After Sales Bereiches wurde am 1. September 2022 der Geschäftsbetrieb der MM Metall- und Glastechnik mit Hauptsitz in Schriesheim von der Schüco Global Services KG erworben.

Am 5. September 2022 hat die britische Tochtergesellschaft Schüco UK die beiden Firmen Kestrel Aluminium Systems Ltd. und Kestrel Powder Coating Ltd. mit Sitz in Birmingham, Großbritannien, erworben. Die Systeme von Kestrel ergänzen die SCHÜCO Sortimentsbreite. Die Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Im Dezember 2022 wurde in Ägypten die Tochtergesellschaft Schueco Egypt LLLC, Kairo, gegründet, welche bereits seit Februar 2020 als SCHÜCO-Repräsentanz geführt wurde. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert im Konzern einbezogen.

Der Konsolidierungskreis des OTTO FUCHS Teilkonzerns hat sich aufgrund der Erweiterung des Geschäfts in den USA um die Gesellschaft OF VIKING LLC und der Liquidation der OTTO FUCHS Oberflächentechnik GmbH gegenüber dem Vorjahr verändert.

Das Anteilsbesitzverzeichnis ist als Anlage zum Anhang beigelegt. Etwaige Änderungen der Firmierung sind dieser Anlage zu entnehmen.

### 3. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung wird für Erstkonsolidierungen ab dem 1. Januar 2010 die Neubewertungsmethode nach § 301 Abs. 1 HGB angewendet. Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital ist mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Erwerbszeitpunkt oder dem Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung entspricht. Für Erstkonsolidierungen bis zum 31. Dezember 2009 wurde die Kapitalkonsolidierung gem. der Buchwertmethode nach § 301 HGB a.F. durchgeführt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Umsatzerlöse und andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Wesentliche Zwischenergebnisse werden ebenfalls eliminiert.

### 4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Die Zugänge von Gegenständen des Sachanlagevermögens sowie die von Dritten entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Die Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sowie die immateriellen Vermögensgegenstände werden planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Vorliegen dauerhafter Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Zugänge bis zum 31. Dezember 2010 werden nach der degressiven bzw. nach der linearen Methode, sofern letztere zu höheren Abschreibungsbeträgen führt, abgeschrieben. Zugänge ab dem 01. Januar 2011 werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Nach dem 31. Dezember 2015 entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden gem. § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB über die Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Die Markteintrittsbarrieren sind in den Märkten, in denen der OTTO FUCHS Konzern tätig ist, hoch. Die Lebenszyklen unserer Produkte sind lang und gehen deutlich über fünf Jahre hinaus, womit eine lange Abschreibung der Firmenwerte als gerechtfertigt erachtet wird.

In den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, enthalten.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zulässige Bewertungsmethoden (tatsächliche Anschaffungskosten und durchschnittliche Anschaffungskosten) wurden angewandt. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Anteile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten und der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei den Forderungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Auf fremde Währungen lautende kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände werden gem. § 256a HGB am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen die vor dem Abschlussstichtag gebuchten Ausgaben bzw. Einnahmen, die einem späteren Geschäftsjahr zuzuordnen sind.

Latente Steuern werden aufgrund zeitlicher Differenzen zwischen den Handels- und Steuerbilanzen der Einzelabschlüsse, im Zuge der Anpassung der Einzelabschlüsse an die einheitliche Bewertung im Konzern sowie auf sonstige ergebniswirksame, sich zeitlich begrenzt auswirkende Konsolidierungsvorgänge berechnet.



Ergibt sich auf der Grundlage einer Gesamtbetrachtung insgesamt ein Überhang an passiven latenten Steuern aus den Jahresabschlüssen bzw. Handelsbilanzen II der einbezogenen Unternehmen, so wird dieser wie gesetzlich vorgeschrieben angesetzt. Für den Ansatz eines Überhangs an aktiven latenten Steuern besteht ein Aktivierungswahlrecht, sofern sie nicht Konsolidierungsbuchungen betreffen, das im Konzernabschluss durch Aktivierung der latenten Steuern einheitlich und stetig ausgeübt wird. Der Ausweis erfolgt unsaldiert.

Die Bilanzierung von Investitionszulagen und -zuschüssen erfolgt durch Aktivierung der ungekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Bildung eines Sonderpostens in Höhe des auf das jeweilige Anlagegut entfallenden Zulagen- bzw. Zuschussbetrages (passivischer Bruttoausweis). Die raterliche Auflösung der Investitionszulagen und -zuschüsse erfolgt in Übereinstimmung mit der Abschreibung des Anlagegutes.

Die Dotierung der Sonderkonten und der unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Privatkonten der Gesellschafter erfolgt auf Basis der gesellschaftsvertraglichen Regelungen und des handelsrechtlichen Ergebnisses der Muttergesellschaft des Konzerns, der OTTO FUCHS Beteiligungen KG. Die in den Konzerneinheiten erwirtschafteten Ergebnisse sowie die Konsolidierungsbuchungen werden mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für das Geschäftsjahr 2022, unverändert zum Vorjahr, pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der durchschnittliche Marktzinssatz für die vergangenen 10 Jahre beträgt 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellung für Pensionen zum 31. Dezember 2022 unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen 10 Jahre sowie unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen 7 Jahre beträgt T€ 1.421 (Vorjahr: T€ 2.155).

Die Versorgungsverpflichtungen der ausländischen Unternehmen werden nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften bewertet. Einzig die Pensionsrückstellungen in der SCHÜCO International SCS, Le Perray-en-Yvelines/Frankreich, werden analog zu Deutschland mit dem handelsrechtlichen Rechnungszins 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %) ermittelt.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen in der Bandbreite von 2,0 % - 3,0% (Vorjahr: 2,0 % - 3,0 %) und Rentensteigerungen in der Bandbreite von jährlich 1,50 % bis 2,0 % (Vorjahr: 1,5 % bis 2,0 %) sowie die erwartete Mitarbeiterentwicklung (Fluktuation) zugrunde gelegt.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und Jubiläumsgelder erfolgt ebenfalls unter Anwendung der entsprechenden Parameter analog zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen. Hierbei folgt die Unternehmensgruppe der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung (IDW RS HFA 3).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unabhängig von der Art ihrer zugrunde liegenden Verpflichtung abgezinst. Als Zinssatz für die Diskontierung von Rückstellungen wird nach § 253 Abs. 2 HGB der fristadäquate durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 5. Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von auf fremde Währungen lautenden Abschlüssen erfolgt gem. § 308a HGB. Die Bilanzen der ausländischen Tochterunternehmen werden danach grundsätzlich nach dem Stichtagskursverfahren zum Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen werden die Durchschnittskurse herangezogen. Das Eigenkapital (ohne Jahresergebnis) wird zu historischen Kursen umgerechnet.

Der sich aus der Währungsumrechnung der Bilanzen ergebende Unterschiedsbetrag von T€ 24.178 (Vorjahr: T€ 907) wird im Eigenkapital unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bzw. mit den gesicherten Kurswerten bewertet. Verluste aus Kursänderungen nicht gesicherter Geschäfte werden erfolgswirksam berücksichtigt. Bei nicht gesicherten Geschäften mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfolgt die Umrechnung am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs, dabei werden auch unrealisierte Gewinne gem. § 256a HGB i.V.m. § 253 Abs. 1 S. 1 HGB und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB ertragswirksam erfasst.

## 6. Einzelangaben zur Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagegitter (siehe Anlage zum Anhang).

Der Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung valuiert zum 31. Dezember 2022 in Höhe von T€ 78.569 (Vorjahr: T€ 41.538). Die wesentliche Veränderung zum Vorjahr resultiert aus Maßnahmen der Konsolidierungskreiserweiterungen. Aus den M&A-Aktivitäten des Geschäftsjahres entstanden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von T€ 46.438, die planmäßig über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben werden. In diesem Zusammenhang sind weitere immaterielle Vermögenswerte zugegangen in Form von Markennamen in Höhe von T€ 3.474 (bewertet nach der Methode der Lizenzpreisanalogie „Relief from Royalty Method“) sowie Auftragsbücher gem. Bewertungsverfahren Mehrgewinnmethode („Multi-Period Excess Earnings Method“) in Höhe von T€ 1.526.

Weiterhin sind die Wertansätze aus dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Alufit International Private Ltd. innerhalb des Einjahres-Zeitraums gem. § 301 (2) S. 2 HGB angepasst worden. Daraus resultiert eine Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes (T€ 449) und eine Minderung der immateriellen Vermögensgegenstände aus dem Markennamen sowie dem Auftragsbuch (T€ 5.059).

In den Anteile an assoziierten Unternehmen werden die Zugänge aus den Beteiligungen an den Gesellschaften AWB Aluminiumwerk Berlin GmbH und der RE:CORE GmbH gezeigt. Aus der Beteiligung AWB Aluminiumwerk Berlin GmbH ist ein Unterschiedsbetrag von T€ 7.505 entstanden, welcher in voller Höhe als Geschäfts- oder Firmenwert fortgeführt wird.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von T€ 8.475 (Vorjahr: T€ 5.028) berücksichtigt.

Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgt grundsätzlich über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 2.439 (Vorjahr: T€ 2.689) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die übrigen am Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Insgesamt ergibt sich am Bilanzstichtag ein Überhang an aktiven latenten Steuern von T€ 10.433 (Vorjahr: T€ 13.788). Sie beruhen im Wesentlichen auf temporären Differenzen im Bereich des Anlage- und Umlaufvermögens, der Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie auf in einigen Einheiten aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen.

Für die Bewertung der latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Für die deutschen Gesellschaften werden für die Gewerbesteuer aufgrund unterschiedlicher Hebesätze Steuersätze zwischen ca. 12,25 % und 16,80 % berücksichtigt. Die Körperschaftsteuer für deutsche Kapitalgesellschaften wird mit 15,825 % abgegrenzt. Latente Steuern in den ausländischen Berichtseinheiten werden mit den dort geltenden Steuersätzen bewertet, die Bandbreite bewegt sich zwischen 0,00 % und 27,82 %.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit (ATZ) betragen zum Bilanzstichtag T€ 16.970 (Vorjahr: T€ 15.539) und werden mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der ATZ-Verpflichtung dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Börsenkursen bzw. Zeitwerten der Bankguthaben bestimmt und beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf T€ 5.488 (Vorjahr: T€ 2.054); die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens beliefen sich auf T€ 6.050 (Vorjahr: T€ 2.056). Übersteigt der Vermögenswert die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als "Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung" auf der Aktivseite der Bilanz. Zum 31. Dezember 2022 beträgt der aktive Unterschiedsbetrag T€ 250 (Vorjahr: T€ 250). Die aus dem Deckungsvermögen erzielten laufenden Erträge in Höhe von T€ 17 (Vorjahr: T€ 18) werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

#### Verbindlichkeiten

31.12.2022	Gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahren T€	mehr als 5 Jahren T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	312.527	249.970	45.470	17.087
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	61.924	61.924	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	179.654	179.654	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	726.727	718.268	8.459	0
	1.280.832	1.209.816	53.929	17.087
31.12.2021	Gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahren T€	mehr als 5 Jahren T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	128.523	24.284	80.584	23.655
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	52.635	52.635	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.731	148.731	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	612.128	605.339	6.787	2
	942.017	830.989	87.371	23.657

Bei der OTTO FUCHS KG wurden im Rahmen des Neubaus eines Verwaltungs- und Betriebsgebäudekomplexes im Jahr 2020 Grundschulden in Höhe von T€ 25.000 begeben, welche weiterhin bestehen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern betragen T€ 32.754 (Vorjahr: T€ 32.168), die im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf T€ 4.196 (Vorjahr: T€ 3.788). Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im geschäftsüblichen Rahmen für:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
Anmietung von Gebäuden		



	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
bis zu einem Jahr	13.007	11.051
mehr als ein und weniger als fünf Jahre	21.205	19.792
mehr als fünf Jahre	1.029	3.082
	35.241	33.925
<b>Sonstige Miet- und Leasingverträge</b>		
bis zu einem Jahr	13.630	14.041
mehr als ein und weniger als fünf Jahre	22.499	25.167
mehr als fünf Jahre	223	124
	36.352	39.332
	71.593	73.257

Der OTTO FUCHS Konzern hat in den kommenden Jahren mehrere größere Investitionsvorhaben projektiert. In dem Zusammenhang sind in Höhe von T€ 49.737 bereits vertragliche Vereinbarungen kontrahiert bzw. Bestellungen zum Ende des Geschäftsjahres 2022 ausgelöst. Abgesehen davon bewegen sich die übrigen Bestellobligos im geschäftsüblichen Rahmen.

Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen bestehen insbesondere in Form branchenüblicher langfristiger Leistungs- bzw. Funktionsgarantien für Photovoltaikmodule und Zubehör. Die Konzerngesellschaften des OTTO FUCHS Konzerns gehen Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die OTTO FUCHS Beteiligungen KG als oberste Konzerngesellschaft derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen erfüllt werden können. Die Gesellschaft schätzt daher bei den aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Der Teilkonzern SCHÜCO hat im Zuge des im Jahr 2018 erfolgten Erwerbs von 75,1 % der Anteile an der Sälzer GmbH eine kombinierte Call- und Put-Option über den Erwerb der jeweiligen Rest-Anteile vertraglich vereinbart. Jene Optionen können zu unterschiedlichen Zeitpunkten wahrgenommen werden, erstmalig ab 2023. Zum 1. Januar 2022 sind die Restanteile vorzeitig auf Grundlage eines neuen Kaufvertrages für einen Kaufpreis von € 5,48 Mio. erworben worden.

Im Rahmen des im Jahr 2021 erfolgten Erwerbs von 75 % der Anteile an der Alufit International Private Ltd. hat der Teilkonzern SCHÜCO eine kombinierte Call- und Put-Option über den Erwerb der jeweiligen Rest-Anteile vertraglich vereinbart. Jene Optionen können zu unterschiedlichen Zeitpunkten wahrgenommen werden, erstmalig ab 2024. Der Kaufpreis der 25%igen Anteile an der Alufit International Private Ltd. ist abhängig von der Entwicklung der Gesellschaft in den kommenden Jahren. Aus der Ausübung der Call/Put-Optionen ergeben sich zum Stichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen von insgesamt € 19,6 Mio.

## 7. Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß §13 Abs. 3 Satz 2 PubIG nicht veröffentlicht. Die anstelle dessen erforderlichen Angaben werden in einer Anlage zur Bilanz gemacht. In analoger Anwendung des PubIG für den Lagebericht und Anhang beschränken sich die dort getroffenen Aussagen und Erläuterungen zur Ertragslage bzw. zu den finanziellen Leistungsindikatoren auf die Kennzahlen Umsatzerlöse und Personalaufwand.

Aufteilung der Umsatzerlöse nach Sparten und Regionen:

	2022 T€	2021 T€
Bauindustrie	2.325.183	2.027.775
Automobilindustrie	629.334	497.987
Luft- und Raumfahrt	363.385	299.445
Anlagenbau	40.165	32.707
Sonstige	99.412	69.789
	3.457.479	2.927.703

	2022 T€	2021 T€
Inland	1.375.790	1.230.881
Ausland	2.081.689	1.696.822
	3.457.479	2.927.703

Der Personalaufwand ist um T€ 78.252 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Der Anstieg ergab sich durch die Umsetzung von Tarifvereinbarungen und dem allgemeinen Personalaufbau sowie -zuwachs aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises. Zudem wirkte sich der Wegfall der Inanspruchnahmen von staatlichen Corona-Hilfsprogrammen (u.a. Kurzarbeit) erhöhend im Vergleich zum Vorjahr aus.

#### 8. Sonstige Angaben

##### Anzahl Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beläuft sich auf 12.676 (Vorjahr: 10.258).

##### Abschlussprüferhonorare

Folgende Honorare des Konzernabschlussprüfers KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst:

	2022 T€	2021 T€
Abschlussprüfungsleistungen	951	845
Andere Bestätigungsleistungen	0	57
Steuerberatungsleistungen	53	34
sonstige Leistungen	155	137
	1.159	1.073

#### 9. Angaben zu Finanzinstrumenten

Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins-, Liquiditäts- und Rohstoffrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich dabei um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaften beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist es, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Marktpreisen zurückgehen.

Bei den derivativ abgesicherten Grundgeschäften handelt es sich um gebuchte Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung und um mit hinreichender Sicherheit eintretende geplante Transaktionen in fremder Währung. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) oder die sog. Durchbuchungsmethode angewendet.

##### Devisentermingeschäfte

Der OTTO FUCHS Konzern setzt Devisentermingeschäfte und Devisenswaps ein, um gebuchte oder mit hinreichender Sicherheit erwartete Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung abzusichern und ebenso für das kurzfristige Liquiditätsmanagement der Cashpools des Konzerns. Die Absicherung von Kaufpreisverbindlichkeiten in Fremdwährungen für Beteiligungen erfolgt durch Devisentermingeschäfte. Bei den Bewertungseinheiten handelt es sich sowohl um Mikro-Hedges als auch um Portfolio-Hedges, mit denen wechselkursbedingte Wertänderungsrisiken abgesichert werden.

Die Devisentermingeschäfte werden in Bezug auf Fälligkeit und Betrag kongruent zu den gebuchten Grundgeschäften abgeschlossen.

Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind.

##### Devisenterminkontrakte per 31. Dezember 2022:

Nominalvolumen T€	Gegenwert	Summe der Marktwerte T€	davon positive Marktwerte T€	davon negative Marktwerte T€
507.828	USD 548.992 Tsd.	3.172	13.226	-10.054
46.580	GBP 42.240 Tsd.	604	636	-32
14.400	HUF 5.894.025 Tsd.	-645	9	-654
1.781	BRL10.250 Tsd.	33	33	0
2.190	AED 8.600 Tsd.	22	22	0
<b>572.779</b>		<b>3.186</b>	<b>13.926</b>	<b>-10.740</b>

**USD-Derivate:**

Für die Bewertung wurden Bewertungseinheiten aus Grund- und Sicherungsgeschäft unter Anwendung der Einfrierungsmethode gebildet. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen ergibt sich prospektiv aus der Übereinstimmung der wertkritischen Parameter.

Die Wirksamkeit wird retrospektiv über eine Dollar-Offsetmethode berechnet. Dazu wird der Bewertung der Derivate die Wertänderung der jeweils designierten Grundgeschäfte auf Basis der Kassakursentwicklung gegenübergestellt. Die Forward-Komponente der Devisentermingeschäfte wird nicht designiert und entsprechend jeweils imparitatisch einzeln bewertet. Die gegebenenfalls verbleibende Ineffektivität wird durch Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste berücksichtigt.

**HUF-Derivate:**

Die ungarische Konzerngesellschaft schließt zur Minimierung des HUF-Wechselkursrisikos Devisentermingeschäfte ab. Die Gesellschaft verzichtete auf ein Hedge-Accounting und bildet keine Bewertungseinheiten aus Grund- und Sicherungsgeschäften. Die nicht realisierten Kursverluste wurden in voller Höhe durch die Bildung einer Rückstellung erfasst.

**Derivate insgesamt:**

Der negative Marktwert aller abgeschlossenen Derivate belief sich zum 31. Dezember 2022 auf € 10,7 Mio. Angesichts des seitens der Gesellschaften teilweise ausgeübten Wahlrechts zur Bildung von Bewertungseinheiten beschränkte sich die in den Büchern abgebildete Risikoversorge zum 31. Dezember 2022 auf € 4,1 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.).

**Devisenswapkontrakte**

Devisenswapkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Markterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet.

Die Markterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Mikro-Bewertungseinheiten ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft (critical term match Methode). Die Wirksamkeit wird daher prospektiv als gegeben festgestellt.

**Devisenswapkontrakte per 31. Dezember 2022:**

Nominalvolumen T€	Gegenwert	Summe der Zeitwerte T€	davon positive Marktwerte T€	davon negative Marktwerte T€
2.750	CHF 2.700	-2	1	-3
8.697	GBP 7.700	-14	0	-14
12.364	PLN 58.500	-12	0	-12
19.464	USD 21.000	14	14	0
<b>43.275</b>		<b>-14</b>	<b>15</b>	<b>-29</b>

**Zinsderivate**



Die SCHÜCO International KG hat die gebuchten USD-Forderungen aus dem Fremdwährungsdarlehen an Weber Metals Inc. mittels Zins-/Währungsswaps („Cross Currency Swaps“) über die gesamte Darlehenslaufzeit kongruent abgesichert. Dieses Derivat kompensiert die marktpreisbedingten Wertschwankungen des Darlehens inklusive Zinsen (Grundgeschäft) als Mikro-Hedge über die gesamte Darlehenslaufzeit.

Die Cross Currency Swaps werden in Bezug auf Fälligkeit und Betrag passend zu den gebuchten Grundgeschäften abgeschlossen.

Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko unterliegen.

**Zinsderivate per 31. Dezember 2022:**

Nominalvolumen T€	Gegenwert TUSD	Summe Zeitwerte T€	davon positive Marktwerte T€	davon negative Marktwerte T€
100.185	110.500 USD	-3.967	0	-3.967

**Rohstoffderivate**

Zur besseren Planung der Treibstoffkosten wurden Rohstoffswaps auf Diesel für einen Teil des mit hinreichender Sicherheit erwarteten Bedarfs abgeschlossen. Die Rohstoffswaps wurden in Bezug auf Laufzeit und Preisreferenz passend zum erwarteten Dieselbedarf abgeschlossen, sodass die effektive Kompensation der Wertschwankungen im erwarteten Grundgeschäft prospektiv gegeben ist (critical term match Methode). Rohstoffkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Marktkterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet.

Darüber hinaus bestanden bei einer Geschäftseinheit an der Börse kontrahierte Warendermingeschäfte (Aluminium) mit einer Laufzeit von bis zu 3 Monaten.

Aufgrund der bilanziell nicht abgebildeten Sicherungsbeziehungen werden die Marktwertveränderungen, sofern die Derivate einen negativen Marktwert zum jeweiligen Bilanzstichtag haben, erfolgswirksam abgegrenzt. Die zum 31. Dezember 2022 bestehenden positiven Marktwerte in Höhe von T€ 232 (Vorjahr: T€ 2.401) wurden mangels Realisierung gem. § 252 HGB ergebnismäßig noch nicht vereinnahmt.

**Rohstoffderivate per 31. Dezember 2022:**

Nominalvolumen	Gegenwert T€	Summe der Zeitwerte T€	davon positive Marktwerte T€	davon negative Marktwerte T€
Diesel, 630 mT	421	84	112	-28
Aluminium 550 t	1.241	232	232	0
	1.662	316	344	-28

**10. Nachtragsbericht**

Nach dem 31. Dezember 2022 sind keine wesentlichen Ereignisse mit einer besonderen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des OTTO FUCHS Konzerns eingetreten.

Die weitere Entwicklung und die wirtschaftlichen Folgen des Russland-Ukraine-Kriegs stellen weiterhin einen Unsicherheitsfaktor für den Geschäftsverlauf des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 dar.

Meinerzhagen, den 13. September 2023

**OTTO FUCHS Beteiligungen Verwaltungs SE**

*Martin Knötgen*

*Andreas Engelhardt*

*Persönlich haftende Gesellschafter der OTTO FUCHS Beteiligungen KG, Meinerzhagen*

**Anteilsverzeichnis des Konzerns OTTO FUCHS Beteiligungen KG zum 31. Dezember 2022**



1. In den Konzernabschluss wurden neben der Muttergesellschaft OTTO FUCHS Beteiligungen Kommanditgesellschaft nach den Vorschriften zur Vollkonsolidierung folgende verbundene Unternehmen einbezogen:

	<b>Anteil am Kapital in %</b>
OTTO FUCHS KG, Meinerzhagen	100,00
Weber Metals Inc., Paramount/USA	100,00
OF VIKING LLC	100,00
OTTO FUCHS Beteiligungen Verwaltungs SE, Meinerzhagen	100,00
OTTO FUCHS Verwaltungs SE, Meinerzhagen	100,00
OTTO FUCHS Holding GmbH, Meinerzhagen	100,00
OTTO FUCHS Dülken Verwaltungs GmbH, Viersen	100,00
OTTO FUCHS Dülken GmbH & Co. KG, Viersen	100,00
OTTO FUCHS Hungary Kft., Tatabanya/Ungarn	100,00
OTTO FUCHS Technology (Shenyang) Co. Ltd, Shenyang/China	100,00
OTTO FUCHS Surface Technology GmbH & Co. KG, Meinerzhagen	100,00
OTTO FUCHS Surface Technology Verwaltungs GmbH, Meinerzhagen	100,00
OTTO FUCHS Drilling Solutions GmbH, Meinerzhagen	100,00
OTTO FUCHS Drilling Solutions Inc., Dover/Delaware/USA	100,00
FUCHS Verwaltung GmbH, Meinerzhagen	100,00
SCHÜCO International Verwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld	100,00
SCHÜCO International KG, Bielefeld	100,00
Schüco PWS Produktions KG, Weißenfels	100,00
Schüco America Holding GmbH, Bielefeld	100,00
Schüco Digital GmbH, Bielefeld	100,00
Schüco PWS Verwaltungs GmbH, Weißenfels	100,00
Schüco Beteiligungs GmbH, Bielefeld	100,00
BUILD VENTURES GmbH, Bielefeld	100,00
Schüco TF Beteiligungs GmbH, Bielefeld	100,00
Schüco Polymer Technologies Beteiligungs GmbH, Weißenfels	100,00
Schüco Polymer Technologies KG, Weißenfels	100,00
EPS Beteiligung GmbH, Siegen	100,00
EPS Systems KG, Siegen	100,00
Sälzer GmbH, Marburg	100,00
Sälzer Beteiligungs GmbH & Co. Grundstücksverwaltungs KG, Marburg	100,00



	<b>Anteil am Kapital in %</b>
Sälzer Beteiligungs GmbH, Marburg	100,00
PlanToBuild GmbH, Bielefeld	100,00
Schüco PreFab Solutions KG, Bielefeld	100,00
Schüco PWS Kaschierungs KG, Weißenfels	100,00
Schüco Verwaltungs SE, Düsseldorf	100,00
Schüco Interior Systems KG, Bielefeld	100,00
Schüco Global Services KG, Bielefeld	100,00
SCHÜCO International Italia S.r.l., Padova/Italien	100,00
SCHÜCO International S.A.R.L., Le Perray en Yvelines/Frankreich	100,00
SCHÜCO International S.C.S, Le Perray en Yvelines/Frankreich	100,00
SCHÜCO Iberia S.L., Madrid/Spanien	100,00
SCHÜCO International (Beijing) Co. Ltd., Beijing/China	100,00
SCHÜCO Nederland B.V., Mijdrecht/Niederlande	100,00
SCHÜCO International Moskau SAO, Solnetschnogorsk/Russland	100,00
SCHÜCO Eesti OÜ, Tallinn/Estland	100,00
SCHÜCO Ukraine, Kiew/Ukraine	100,00
SCHÜCO International Polska Sp.z.o.o., Warszawa/Polen	100,00
SCHÜCO Istanbul Uluslararası İnşaat Tic. Ltd. Sti., Istanbul/Türkei	100,00
SCHÜCO Lietuva UAB, Vilnius/Litauen	100,00
SCHÜCO Latvija SIA, Riga/Lettland	100,00
SCHÜCO International Israel Ltd., Ramat Gan/Israel	100,00
SCHÜCO Finland OY, Turku/Finnland	100,00
SCHÜCO Kasachstan Too, Almaty/Republik Kasachstan	100,00
SCHÜCO DO Brasil P.p.C.e. Ltda., Sao Paulo/Brasilien	100,00
SCHÜCO America Inc., Newington/USA	100,00
SCHUCO USA L.L.L.P., Newington/USA	100,00
SCHÜCO UK Ltd., Milton Keynes/Großbritannien	100,00
SCHUECO Belgium N.V., Eupen/Belgien	100,00
SCHÜCO Canada Inc., Mississauga, Ontario/Kanada	100,00
SCHÜCO PWS Italia SRL, Paliano/Italien	100,00
SCHÜCO Portugal - Sistemas de Alunínio e solares, unipessoal, Lda., Lissabon/Portugal	100,00



	<b>Anteil am Kapital in %</b>
SCHÜCO India Private Limited, Mumbai/Indien	100,00
SCHÜCO Hellas M.E.P.E., Athen/Griechenland	100,00
SCHÜCO Singapur PTE. LTD., Singapur/Singapur	100,00
SCHÜCO CZ s.r.o., Prag/Tschechien	100,00
SCHÜCO Middle East Windows & Facade Systems LLC, Sharjah/VAE	100,00
SOREG AG, Wädenswil/Schweiz	100,00
Schüco Denmark ApS, Hvidovre/Dänemark	100,00
Schueco Korea Ltd., Seoul/Südkorea	100,00
Schüco Vietnam Co. Ltd., Ho Chi Minh City/Vietnam	100,00
Service Kunststof Kozijnen B.V., Assen/Niederlande	100,00
Kestrel Aluminium Systems Limited, Birmingham/Großbritannien	100,00
Kestrel Powder Coating Limited, Birmingham/Großbritannien	100,00
Schueco Egypt LLC, Kairo/Ägypten	100,00
Plan.One GmbH, Bielefeld	90,00
Alufit International Private Ltd., Bengaluru/Indien	75,00
Foxtec-Ikhwezi (Pty) Ltd., East London/Südafrika	70,00
Schüco Coating Management GmbH, Bielefeld	66,67
Schüco Coating Solutions GmbH & Co. KG, Bielefeld	66,67
Schueco Japan Kabushiki Kaisha, Tokio/Japan	60,00

**2. Anteilmäßig konsolidierte Unternehmen:**

	<b>Anteil am Kapital in %</b>
Parametric Building Systems OOO, Nowosibirsk/Russland	50,00

**3. Assoziierte Unternehmen:**

	<b>Anteil am Kapital in %</b>
AWB Aluminiumwerke Berlin GmbH, Berlin	26,00
RE:CORE GmbH, Lünen	49,00

**4. Übrige Beteiligungen, die zu Anschaffungskosten einbezogen wurden:**



	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Jahresüberschuss 2022 in T€
Meinerzhagener Baugesellschaft mbH, Meinerzhagen	43,69	32.070	1.636
ORGADATA Software-Dienstleistungen AG, Leer	20,00	9.084	2.094

### Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	01.01.2022 T€	Währungsumrechnungs- Dif- ferenzen T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Ausgliederung in Umlaufver- mögen T€	Abgänge T€
<b>I. Immaterielle Vermögensge- genstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Kon- zessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten	135.607	-250	2.270	12.887	0	1.836
2. Geschäfts- oder Firmenwert	108.918	-1.048	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	7.170	-7	7.253	-12.967	0	23
	251.694	-1.305	9.523	-80	0	1.859
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	661.583	3.684	9.121	79.407	0	675
2. Technische Anlagen und Ma- schinen	1.397.682	17.850	23.797	56.174	-1.269	18.208
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	297.689	1.516	8.383	37.842	0	27.088
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	128.424	1.308	124.523	-173.411	0	24.390
	2.485.378	24.358	165.824	12	-1.269	70.361
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Sonstige Beteiligungen	9.993	0	10.021	0	0	227
2. Wertpapiere des Anlagever- mögens	7.883	-301	1.874	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	7.448	0	373	0	0	470



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	01.01.2022 T€	Währungsumrechnungs- Differenzen T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Ausgliederung in Umlaufver- mögen T€	Abgänge T€
	25.324	-301	12.268	0	0	697
	2.762.396	22.752	187.615	-68	-1.269	72.917
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	Veränderung des Konsolidierungskreises					
						31.12.2022 T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				558		149.236
2. Geschäfts- oder Firmenwert				46.887		154.757
3. Geleistete Anzahlungen				0		1.426
				47.445		305.418
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				1.179		754.299
2. Technische Anlagen und Maschinen				1.430		1.477.456
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.311		319.653
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0		56.454
				3.920		2.607.862
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Sonstige Beteiligungen				0		19.787
2. Wertpapiere des Anlagevermögens				0		9.456
3. Sonstige Ausleihungen				0		7.351
				0		36.594
				51.365		2.949.874
	Abschreibungen/Wertberichtigungen					
	01.01.2022 T€	Währungsumrechnungs- Differenzen T€			Zugänge T€	Veränderung des Konsolidierungskreises* T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	100.091		309		11.579	541



	Abschreibungen/Wertberichtigungen				Zugänge T€	Veränderung des Konsolidierungskreises* T€
	01.01.2022 T€	Währungsumrechnungs- Differenzen T€				
2. Geschäfts- oder Firmenwert	67.380	333			8.475	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0			0	0
	167.471	642			20.054	541
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	288.350	348			18.798	785
2. Technische Anlagen und Maschinen	986.601	11.898			78.357	940
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	215.441	470			34.274	1.096
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.044	0			0	0
	1.513.436	12.716			131.429	2.821
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Sonstige Beteiligungen	0	0			360	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	732	-732			1.034	0
3. Sonstige Ausleihungen	16	0			0	0
	748	-732			1.394	0
	1.681.655	12.626			152.877	3.362
	Abschreibungen/Wertberichtigungen			Buchwerte		
	Zuschreibungen T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	31.12.2022 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	1.760	0	110.760	38.476	35.516
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	76.188	78.569	41.538
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	1.426	7.170
	0	1.760	0	186.948	118.471	84.223
<b>II. Sachanlagen</b>						



	Abschreibungen/Wertberichtigungen			Buchwerte		
	Zuschreibungen T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	31.12.2022 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.354	616	22	305.333	448.967	373.234
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	17.997	-1.576	1.058.223	419.232	411.081
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	26.974	1.554	225.861	93.791	82.247
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	23.044	0	0	56.454	105.380
	2.354	68.631	0	1.589.417	1.018.444	971.942
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Sonstige Beteiligungen	0	0	0	360	19.427	9.993
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	1.034	8.422	7.151
3. Sonstige Ausleihungen	0	9	0	7	7.345	7.433
	0	9	0	1.401	35.194	24.577
	2.354	70.400	0	1.777.766	1.172.109	1.080.743

## Zur Offenlegung bestimmter Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der OTTO FUCHS Beteiligungen KG, Meinerzhagen

### 1) Grundlagen des OTTO FUCHS Konzerns

#### 1. Geschäftsmodell

Die Tätigkeit des OTTO FUCHS Konzerns umfasst die Produktion und den Vertrieb von NE-Metallerzeugnissen sowie die Entwicklung und den Vertrieb von Fenster-, Tür- und Fassadensystemen aus Metall und Kunststoff. Zu den Werkstoffen zählen insbesondere Aluminium, Nickel, Titan, Magnesium und Buntmetalle. Der Konzern bedient damit die Luftfahrt-, Automobil-, Bauindustrie sowie den Anlagenbau. Im Bereich Aerospace liefert OTTO FUCHS Komponenten aus diversen Legierungen mit den Umformprozessen Strangpressen, Schmieden und Ringwalzen. Für namhafte Automobilhersteller und Tier-1-Zulieferer ist OTTO FUCHS u.a. bei Fahrwerkskomponenten und Rädern ein langjähriger Entwicklungs- und Systempartner. Im Baubereich und Anlagenbau liefert OTTO FUCHS mit eigenen Legierungen und Normlegierungen eine umfassende Produktpalette von Stangen und Profilen sowohl als Halbzeug als auch in bearbeiteter Form. Daneben realisiert der Konzern mit seinem weltweiten Netzwerk aus Partnern, Architekten, Planern und Investoren nachhaltige Gebäudehüllen, die im Einklang mit Natur und Technik den Menschen mit seinen Bedürfnissen in den Vordergrund stellen. Dabei werden höchste Ansprüche an Design, Komfort und Sicherheit erfüllt, gleichzeitig durch Energieeffizienz CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert und so die natürlichen Ressourcen geschont.

#### 2. Ziele und Strategien

Im internationalen Geschäft besteht nach wie vor ein hoher Wettbewerbsdruck. Daher wird weiterhin konsequent der eingeschlagene Weg der Effizienzverbesserung aller Geschäftsprozesse sowie ein weiterer Ausbau der Qualitätsführerschaft verfolgt.



Ferner begegnen wir dem Wettbewerbsdruck und möglichen Risiken aus veränderten Währungsparitäten durch die internationale Ausrichtung mit Produktionsstandorten in Deutschland, den USA, in Ungarn, in China und in Südafrika sowie weltweit angesiedelten Vertriebsstandorten. Auch werden wir damit dem Anspruch der Kunden gerecht, vor Ort in den jeweiligen Ländern vertreten zu sein. Die ausgewogene Standortwahl erlaubt es uns, die Reaktionszeiten auf Kundenbedürfnisse zu minimieren und Lieferwege zu verkürzen.

Wir besetzen mit dem Thema Mobilität in den Segmenten Automotive und Aerospace, aber auch mit den Themen Energiewende, effizienter Einsatz von Energien, Urbanisierung wesentliche Megatrends der nächsten Jahre.

Die Entwicklung der Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter ist eine der zentralen Zielsetzungen der Personalpolitik innerhalb des OTTO FUCHS Konzerns. Unseren Mitarbeitern werden in diesem Zusammenhang zielgerichtete, fachlich orientierte Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen von internen und externen Schulungsmaßnahmen angeboten. Mit dem Schüco Idea Management (SIM) und dem kontinuierlichem Verbesserungsprozess (KVP) bieten wir Plattformen, die es sämtlichen Mitarbeitern erlauben, kreative und innovative Ideen zur Optimierung von Prozessen und Produkten zu veröffentlichen. Kern beider Programme ist ein transparenter Prozess von der Ideeneingabe bis zur Umsetzung, inklusive Honorierung von Ideen in Form von Prämien.

Unsere Managementsysteme „Qualitätsmanagement“ und „Umweltmanagement“ sind nach den Regelwerken IATF 16949 (Automobil) und DIN EN ISO 14001 (Umwelt) auf Basis der DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Im Luftfahrtbereich sind wir nach DIN EN 9100 ebenfalls auf Basis der DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Alle Zertifizierungen werden periodisch begutachtet sowie im Dreijahreszeitraum rezertifiziert und sind auf den Unternehmens-Websites veröffentlicht.

### 3. Steuerungssystem

Als wesentliche Größen zur Steuerung der Geschäftstätigkeit von OTTO FUCHS werden der Auftragseingang und Auftragsbestand, der Versand, der Umsatz, die Veredelungserlöse, definiert als Umsatz minus Metallwert, das operative Ergebnis (EBITDA/EBIT, jeweils bereinigt um wesentliche Sondereffekte) und die Investitionsquote (Sachanlagenzugang/Umsatz) verwendet. Zudem erfolgt ein enges Monitoring des Working Capitals in Form von Reichweitenanalysen der Vorräte und Forderungen. Hierbei wird eine Unterteilung in die bedeutsamsten und bedeutsamen Leistungsindikatoren vorgenommen. Zu den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zählen der Umsatz, und die Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT. Als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren werden der Auftragseingang und -bestand, der Versand, die Veredelungserlöse (Rohmarge), das Ergebnis nach Steuern, die Investitionsquote und die Eigenkapitalquote gesehen. Bedeutsame, nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind beispielhaft in den produzierenden Einheiten des Konzerns Produktionskennziffern, Verbrauchskennziffern und die Unfallquote.

Für Konzerneinheiten mit Schwerpunkten auf Entwicklung und Vertrieb wurden bedeutsame nichtfinanzielle Leistungsindikatoren definiert. Dazu zählen personalbezogene Leistungsindikatoren wie beispielsweise die Anzahl der Mitarbeiter und die Fluktuationsquote, sowie umweltbezogene Leistungsindikatoren wie beispielsweise die Energieeffizienz, die Umweltverträglichkeit der Produkte oder der ressourcenschonende Geschäftsprozess.

### 4. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung wurde sowohl im investiven als auch im personellen Bereich ausgebaut. Produkt- und Systementwicklungen wurden intensiviert, um den ständig steigenden Kundenanforderungen an Qualität und Lieferantentreue sowie Produktinnovationen auch weiterhin gerecht zu werden. Darüber hinaus investieren wir in die Entwicklung umweltfreundlicher Verfahren und Technologien zum Schutz des Klimas und zur Schonung natürlicher Ressourcen. Hierbei stehen solche Maßnahmen im Vordergrund, die einerseits konkrete Einsparungen von Energie und Wasser ermöglichen und andererseits Abwasser und Abluftemissionen verringern. Insgesamt sollen durch Prozess- und Technologieentwicklungen Umweltressourcen geschont und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert werden.

Darüber hinaus steht die Schaffung von nachhaltigen Kundenwerten durch Generierung innovativer Produkte im Vordergrund. Eine Kernaufgabe in der Produktentwicklung ist daher die Entwicklung und Bereitstellung von Dienstleistungen und Softwarelösungen für den digitalen, nahtlosen Prozess im Metallbau. Im Jahr 2022 lag wie auch in den Vorjahren ein Schwerpunkt in der Entwicklung gesamthafter Lösungen für die Gebäudehülle. Insbesondere die architektonisch nahtlose Verschmelzung von Lösungen für Fenster, Türen und Fassaden und die intelligente steuerungstechnische Vernetzung aller Komponenten der Gebäudehülle standen dabei im Fokus.

### 5. Personal

OTTO FUCHS steht auch als Arbeitgeber ganz in der Tradition eines Familienunternehmens. Wir sind überzeugt, dass in erster Linie die Mitarbeiter unseren Erfolg ausmachen. Sie prägen alle Geschäftsprozesse, treiben Innovationen voran - und bleiben auch künftig das Fundament unseres Unternehmens. Um weiterhin „Best in Class“ und langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir unsere Fachkenntnisse konsequent ausbauen. Unser Ziel ist es daher, stets geeignete Nachwuchskräfte zu finden und zu fördern, allen Beschäftigten eine langfristige Karriereperspektive sowie ein motivierendes Arbeitsumfeld zu bieten und die Zufriedenheit hochzuhalten. So sind wir auch künftigen Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, dem damit einhergehenden Mangel an Fachkräften und steigendem Lohndruck gewachsen.

Grundpfeiler unseres Ansatzes sind die Personalrekrutierung, -entwicklung und -betreuung. Dabei agieren die Standorte bislang weitgehend eigenständig. Während Betreuung und Rekrutierung weiterhin vor allem lokal erfolgen, werden wir die Personalentwicklung zunehmend vernetzt gestalten. Immer stärker zeigt sich dabei: Die Abläufe in der metallverarbeitenden Industrie erfordern ein Spezialwissen, das sich nur durch kontinuierliche Know-how-Vermittlung im Unternehmen selbst auf- und ausbauen lässt. OTTO FUCHS investiert daher konsequent in die Aus- und Weiterbildung. Im Rahmen der internationalen Standards IATF 16949 (Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie) sowie ISO 45001 (Arbeitsschutz) und ISO 14001 (Umweltmanagement) ist an einigen Standorten auch das Weiterbildungsmanagement zertifiziert.

Attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten, wird immer entscheidender für den Erfolg. Auf diese Situation stellt OTTO FUCHS sich durch eine hohe Qualität in der Aus- und Weiterbildung, langfristige Karriere- und Entwicklungspläne, ein Erfolgsbeteiligungssystem, flexible Arbeitszeitmodelle, Führungskräftecoachings und eine ausgeprägte Unternehmenskultur aktiv ein. Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege geben jedem Mitarbeiter die Möglichkeit, sich einzubringen, etwas zu bewegen und die Prozesse in allen Bereichen mitzugestalten.

Entgegen der §§ 36, 52 GmbHG haben wir Zielgrößen für den Frauenanteil und Umsetzungsfristen in unseren Kapitalgesellschaften nicht festgelegt. Wir orientieren uns bei der Besetzung der Organe und der Führungskräfte ausschließlich an qualitativen Gesichtspunkten. Langfristig haben wir uns jedoch zum Ziel gesetzt, die Frauenquote in Führungspositionen zu erhöhen.

### 6. Umwelt\*

\* Die Inhalte dieses Abschnitts sind ungeprüfte freiwillige Inhalte, die vom Abschlussprüfer kritisch gelesen wurden.



Nachhaltigkeit ist ein wesentliches und integrales Element unseres Geschäftsmodells. Um unser Kerngeschäft, die Entwicklung, Fertigung und Bearbeitung hoch spezialisierter Nichteisenmetallprodukte, betreiben zu können, benötigen wir an allen Standorten eine Vielzahl von natürlichen Ressourcen. Dazu zählen Metalle wie Aluminium, Nickel, Kupfer und Titan, Energie in Form von Strom, Erdgas und Kraftstoffen sowie Wasser, Hilfs- und Betriebsmittel. Zugleich verursachen wir durch unsere Produktionsprozesse ebenso wie in vor- und nachgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette - etwa bei der Zulieferung von Ausgangsprodukten oder der Belieferung von Kunden weltweit - direkte und indirekte Treibhausgasemissionen, Abwässer und Abfälle. Dies hat Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt und ist mit Kosten für unser Unternehmen verbunden.

Verantwortlich zu handeln, bedeutet für uns, unsere Prozesse auf ihre ökologischen Auswirkungen hin zu prüfen, sie kontinuierlich zu verbessern und so zu steuern, dass sie die Umwelt in geringstmöglichem Umfang belasten. OTTO FUCHS übernimmt unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung hinsichtlich des Schutzes von Umwelt und Klima. Unseren Anspruch an eine umweltorientierte und ressourcenschonende Unternehmensführung haben wir in unserem integrierten Management-Handbuch und unserer Grundsatzklärung zur Umweltpolitik formuliert. Die Leitlinien bilden den Rahmen für unser umweltbezogenes Handeln. Wir streben die Minimierung von Energieverbrauch, Emissionen, Abwasser und Abfallaufkommen, eingesetzten Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Anwendung umweltverträglicher Fertigungsverfahren und Materialien an. Ressourcen setzen wir schonend ein und Abfälle werden möglichst wiederverwertet.

Die Ausgestaltung entsprechender Prozesse obliegt den einzelnen Gesellschaften unseres Konzerns. Sie setzen sich jeweils standortspezifische Ziele und definieren konkrete Maßnahmen. Dabei fokussieren sich unsere Werke darauf, die Nutzung von Energie effizienter zu machen und den Energieeinsatz zu optimieren. Die Basis hierfür bildet ein systematisches Energiemanagement. Im Bereich des Ressourcenmanagements konzentrieren wir uns vor allem darauf, Einsatzgewichte zu optimieren, Hilfsstoffe wiederzuverwerten und Verbräuche insgesamt zu minimieren. Der aktuelle Schwerpunkt der deutschen Gesellschaften des OTTO FUCHS Teilkonzerns betrifft die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Unseren Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung um 1,5 °C leisten wir, indem OTTO FUCHS bezogen auf alle unternehmensinternen Verantwortungsbereiche bis 2045 klimaneutral wird. In Bezug auf eingekaufte Güter und Dienstleistungen sowie z. B. vor- und nachgelagerte Transporte streben wir eine Reduktion der Emissionen um 46 % bis 2030 an und erfüllen somit die ambitionierten Anforderungen der Science Based Targets Initiative.

Auf diese Weise tragen wir nicht nur zu ressourcenschonenden Prozessen bei, sondern senken zudem auch unsere Betriebs- und Produktionskosten.

Wir setzen uns außerdem durch Mitgliedschaften in Verbänden und Initiativen mit unterschiedlichen, umweltbezogenen Schwerpunkten und Zielsetzung für einen klimabewussten Wandel unseres gesamten Unternehmensumfeldes und darüber hinaus ein. Weitere interessante Informationen zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit veröffentlichen die beiden Teilkonzerne des OTTO FUCHS Konzerns in regelmäßigen Abständen auf ihren Websites in Form von Nachhaltigkeitsberichten.

## 2) Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen\*

\* Die Inhalte dieses Abschnitts zitieren Publikationen des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Aktualisierte Konjunkturprognose, 2023 sowie Kurzfassung: Energiekrise solidarisch bewältigen, neue Realität gestalten, 2022).

Die deutsche Wirtschaft befand sich zu Beginn des Berichtsjahres nach der langwährenden Corona-Pandemie in einer Aufwärtsbewegung. Der im Frühjahr 2022 ausgebrochene Krieg zwischen der Ukraine und Russland stellt die Wirtschaft jedoch erneut vor große Herausforderungen. Während die erste Jahreshälfte noch einen klaren Aufwärtstrend verzeichnete, stagnierte das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte 2022. Die durch den Sachverständigenrat erwartete Wachstumsrate der deutschen Wirtschaftsleistung sinkt daraufhin auf 1,7 % (Vorjahr 2,6 %). Insgesamt wird das Vorkrisenniveau aus dem 4. Quartal im Jahre 2019 dennoch knapp überschritten.

Die weltwirtschaftliche Tendenz der Erholung wird - bedingt durch den Krieg zwischen der Ukraine und Russland - von einem Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise sowie von stetig steigender Preise für die Lebenshaltungskosten begleitet. Dies führt zu einem deutlichen Anstieg der Verbraucherpreisinflation, welche im Oktober des Berichtsjahres mit 10,4 % den höchsten Stand seit Anfang der 1950er-Jahre erreichte. Der Sachverständigenrat erwartet in Deutschland eine Inflationsrate von 8,0 % für das Jahr 2022 und von 6,6 % für das Jahr 2023. Die hohen Energiepreise sowie die Inflation belasten Privatpersonen und Unternehmen im besonderen Maße. Auch die anhaltenden wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sind noch nicht überwunden und der Fachkräftemangel verlangsamt die konjunkturelle Erholung. Lieferkettenstörungen dauern an, gehen jedoch sukzessiv zurück.

Die wirtschaftliche Entwicklung unterliegt weiterhin Risiken. Im Winter des Jahres 2022 konnte eine Gasmangellage abgewendet werden. Unter anderem aufgrund des milden Winters wurden in privaten Haushalten und in der produzierenden Industrie Energieeinsparungen in Höhe von 14 % erreicht. Die Energieversorgungskrise hat sich zum Ende des Jahres leicht beruhigt, wenngleich sie als noch nicht überstanden gilt. Es zeichnet sich in naher Zukunft keine vollkommene Erholung in der produzierenden Industrie ab, insbesondere was energieintensive Industrien betrifft. Die mittelfristige Erhöhung der Energiepreise führt im weiteren Verlauf dazu, dass die betroffenen Branchen kaum zu erwartende Wachstumsimpulse haben. Es ist davon auszugehen, dass die Energiepreise nicht auf das Vorkrisenniveau zurückgehen werden.

Der Sachverständigenrat prognostizierte im Frühjahr 2022 ein Wachstum des Bruttoinlandproduktes für das Jahr 2023 von 3,6 %, welches wie auch das des Jahres 2022 stark von dem Krieg zwischen der Ukraine und Russland sowie den daraus resultierenden hohen Energiepreisen beeinträchtigt werden dürfte. Aufgrund dieser Tatsache korrigiert der Sachverständigenrat seine Aussage im Frühjahr 2023 und geht von einem geringeren Wachstum im laufenden Jahr von 1,5 % aus. Auch der weiter steigende Kaufkraftverlust ist ein zentraler Belastungsfaktor in dieser Annahme.

### 2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen im Jahr 2022

#### Bauindustrie

Der Bausektor war auch im Jahr 2022 ein stabilisierender Faktor der Wirtschaftsleistung in Deutschland, steht aber aufgrund sich verschlechternder Rahmenbedingungen unter Druck. Die Kundenauslastung, welche vor allem durch Auftragsüberhänge und Vorzieheffekte aufgrund massiver Preissteigerungen im Jahr 2021 geprägt war, war im ersten Halbjahr gegeben. Ab dem 3. Quartal waren deutliche Rückgänge im Auftragseingang zu verzeichnen. Der extreme Preisdruck über alle Produkte in der Branche, einhergehend mit einer zunehmenden Verunsicherung aufgrund der geopolitischen Lage, führte zu einer deutlichen Verringerung der Nachfrage. Gleichwohl konnte das Ergebnis auf einem stabilen Niveau im Planbereich gehalten werden. Das Großobjektgeschäft konnte auch in der 2. Jahreshälfte 2022 die gesteckten Ziele erreichen und dank eines Mengenwachstums sogar übertreffen.



Das Geschäftsjahr 2022, weiterhin geprägt von der weltweit angespannten Lieferkettenproblematik, den stark angestiegenen Rohstoffpreisen, dem anhaltenden Krieg in der Ukraine sowie den massiv gestiegenen Energiekosten und Inflationsraten, stellte die Vertriebsregion Europa wiederum vor neue Herausforderungen und beeinflusste die Geschäftstätigkeiten maßgeblich in der 2. Jahreshälfte. Durch den anhaltenden Preisdruck der Marktbegleiter und die gestiegenen Rohstoffpreise, liegt die prozentuale Marge unter Plan und Vorjahr. Dennoch können positive Entwicklungen insbesondere in den Märkten Frankreich, Italien, Iberia, Niederlande, Belgien und der Stahldivision gegenüber Vorjahr und Planansatz aufgezeigt werden. Hinter den Erwartungen liegen UK, Polen, North Europe und Luxemburg.

Das zurückliegende Geschäftsjahr zeigt für die außereuropäischen Märkte eine heterogene Entwicklung hinsichtlich Umsatz- und Ergebniszieleerreichung. Während das Umsatzziel sogar leicht übertroffen wurde, konnten die Erwartungen im Ergebnis nicht erreicht werden. Letzteres ist im Wesentlichen durch den Integrationsaufwand der im Vorjahr erworbenen Mehrheitsbeteiligung an der indischen Alufit International sowie der in den Ländern sehr unterschiedlich praktizierten Coronapolitik begründet. Während China in der ersten Jahreshälfte noch stark von der lokalen Zero-COVID Politik beeinträchtigt war, konnten insbesondere zum Jahresende deutliche Aufholeffekte wahrgenommen werden. Die indische Tochtergesellschaft Schüco India profitierte ebenso spürbar von den Nachholeffekten der Corona-Krise und konnte mit Umsatz- und Ergebnissteigerungen die Erwartungen übertreffen. Dies gilt ebenfalls für die Vertriebsregion Südostasien, welche ihren positiven Wachstumstrend fortgesetzt hat. Die Tochtergesellschaften in Südkorea und Japan konnten sich weiterhin auf die Marktdurchdringung fokussieren.

Das Jahr 2022 war für einige Regionen besonders vom Krieg in der Ukraine bestimmt. Das Geschäft der ukrainischen Tochtergesellschaft ist in der Folge zusammengebrochen. Der Umsatz der russischen Tochtergesellschaft war in der Landeswährung Rubel rückläufig, durch die starken Schwankungen des Euro zum Rubel auf Eurobasis jedoch sogar positiv. Die Gesellschaften in Dubai und in der Türkei schlossen das Geschäftsjahr erfreulich erfolgreich ab. Weiterhin positiv entwickelt sich ebenso Schüco Kasachstan. Hier haben die Investitionen in ein lokales Lager und der Aufbau des Teams zu einer nachhaltigen Umsatzsteigerung geführt.

In Nordamerika wurde das Umsatz- und Ergebnisziel 2022 verfehlt. Höhere Material- und Transportkosten infolge von gestörten Lieferketten sowie gestiegene Personalkosten führten zu reduzierten Margen der Projekte, die nicht kompensiert werden konnten. Darüber hinaus erfordern Verzögerungen in einigen Projekten die Abwertung von Beständen des Vorratsvermögens und sind wesentliche Treiber für die Ergebnisabweichung.

Die Strategie einer nahezu vollständigen Digitalisierung der Prozesse im Metallbau, mit der Zielsetzung einer Vernetzung von Entwurf, Planung eines Bauvorhabens bis hin zur Fertigung, Montage, Nutzung, Wartung und Recycling, wurde im Geschäftsjahr weiterverfolgt. Hierfür konnten neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt und ebenso erfolgreich vermarktet werden.

Der Geschäftsbereich Kunststoff entwickelte sich auch im Jahr 2022 erneut positiv und verzeichnete im Geschäftsjahr ein deutlich über den Erwartungen liegendes Umsatzwachstum. Im Kernmarkt Deutschland lag der Umsatz auf dem sehr hohen Vorjahresniveau. Die europäischen Absatzmärkte entwickelten sich durchweg positiv, allen voran Italien, Belgien und die Niederlande. Eine Ausnahme davon bildete der stark exportabhängige Einzelmarkt Polen, hier lag der Umsatz 2022 unter dem des Vorjahres.

Das globale Wachstum im Jahr 2022 gestaltete sich aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, den dadurch deutlich gestiegenen Energiepreisen und einer anhaltend hohen Verbraucherpreisinflation weiterhin sehr herausfordernd.

Die Bauwirtschaft steht unter diesen Rahmenbedingungen zusätzlich unter dem Druck von Fachkräftemängeln, hohen Materialpreisen und verschlechterten Finanzierungsbedingungen, was zu rückgängigen Bauinvestitionen führt.

## **Automotive**

Das Segment Automotive ist neben der Bau- und Luftfahrtindustrie das dritte Segment des OTTO FUCHS Konzerns. Der Konzern beliefert in diesem Marktsegment insbesondere die OEMs mit Fahrzeugkomponenten, Leichtmetallrädern (Schmiederädern), Synchronringen und Batterieböden.

Nach einem volatilen Vorjahr waren die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 durch die mangelnde Verfügbarkeit an Vor- und Zwischenprodukten sowie die hohen Energie- und Rohstoffpreisen geprägt. Im ersten Halbjahr wurde die Produktion in der Automobilbranche aufgrund der genannten Punkte und ebenso der allgemeinen Verunsicherung durch den Ukrainekrieg vor allem im ersten Halbjahr 2022 erheblich gedämpft.

Insgesamt wurden 2022 rund 3,4 Mio. Fahrzeuge in Deutschland produziert, was ein Wachstum von knapp 11,0 % im Vergleich zum Vorjahr ausmachte. Trotz dieses Wachstums befindet sich das Produktionsvolumen in Deutschland weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau: Das Vorkrisenniveau aus 2019 ist immer noch um 26,0 % unterschritten. So lagen auch die Neuzulassungszahlen von Personenkraftwagen (PKW) in Deutschland mit 2,7 Mio. Fahrzeugen rd. 25 % unterhalb des bis 2018/2019 gekannten Niveaus.

Der Markt für Elektrofahrzeuge steigt weiter an. Mehr als die Hälfte aller Neuzulassungen im Jahr 2022 waren Elektrofahrzeuge, was rund 22,0 % mehr als im Vorjahr ausmacht. Sowohl der Absatz rein batterieelektrischer Fahrzeuge als auch der Absatz von Plug-in-Hybriden stiegen an. So konnten beide ein Wachstum von 32,2 % bzw. 11,3 % verzeichnen.

Ein Schwerpunkt liegt auch beim Auftragseingang auf dem Binnenmarkt. Inländische Auftragseingänge gingen im Jahr 2022 um 15 % zurück. Im Vergleich zum Jahr 2021 ein starker Rückgang, in welchem noch ein Zuwachs von 6,0 % verzeichnet werden konnte. Ausländische Auftragseingänge stagnierten.

Die weltweite Automobilproduktion ist im Geschäftsjahr von 67,0 Mio. auf knapp 71,2 Mio. PKW gestiegen. Dies bedeutet einen Zuwachs um 6,3 % im Vergleich zum Vorjahr 2021. Für das Jahr 2023 wird ein annähernd hoher Zuwachs von 3,9 % auf 74,0 Mio. Einheiten prognostiziert.

Regional gab es sehr unterschiedliche Entwicklungen des Absatzes. Der europäische Markt konnte 2022 mit 11,3 Mio. neuzugelassenen PKW nicht an das Vorjahresniveau von 14,1 Mio. PKW anknüpfen. Der Markt im weltweit bedeutendsten Produktionsstandort China stieg hingegen im Berichtszeitraum um rund 10,0 % gegenüber dem Vorjahr auf rd. 23,2 Mio. Einheiten. Insgesamt hat der asiatische Markt das aufgrund der durch Lockdowns stark eingeschränkte Geschäft im Frühjahr mit der Entwicklung im zweiten Halbjahr wieder ausgeglichen.

Die deutsche Automobilbranche konnte ihren Gesamtumsatz im Inland im Jahr 2022 um 30,4 % steigern und liegt damit mit 21,3 % über dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019. Diese immense Umsatzsteigerung ergibt sich zum einen durch die gestiegenen Preise, zum anderen durch einen Anstieg im Export. So macht der Exportumsatz 76,0 % am Gesamtumsatz der Automobilindustrie im Jahr 2022 aus. Trotz des starken Anstieges des Umsatzes im Jahr 2022 in der Automobilindustrie ging die Anzahl der Beschäftigten in dieser Branche um 0,4 % zurück.



Im Jahr 2020 wurde der Bereich Extrusion in das Segment Automotive integriert, da dieser hinsichtlich des Konzernaußenumsatzes im Wesentlichen Kunden der Automobilsparte beliefert und mit der Erzeugung von Vorprodukten für die Automotive-Sparte betraut ist. Der Bausektor war auch im Jahr 2022 ein stabilisierender Faktor der Wirtschaftsleistung in Deutschland, steht aber aufgrund sich verschlechternder Rahmenbedingungen unter Druck. Fachkräftengpässe, hohe Materialpreise und verschlechterte Finanzierungsbedingungen führen zu rückgängigen Bauinvestitionen. Wesentlicher Kunde für Strangpressprodukte ist das Konzernunternehmen SCHÜCO International KG, welches auch in der global schwierigen wirtschaftlichen Situation weitere Mehrumsätze erzielen und somit seine gute Marktposition weiter festigen konnte.

## Aerospace

Die Luftfahrtindustrie als ein bedeutender Geschäftsbereich des OTTO FUCHS Konzerns erholte sich teilweise von den Herausforderungen der letzten Jahre. Dennoch hat sich die Branche nicht wie erwartet entwickelt. Die Unternehmen und Airlines sind gefordert, ihren Fokus auf Innovationen zu setzen, um neue Technologien und Möglichkeiten zu konzipieren. Weiterhin werden Nachhaltigkeit und Umweltschutz vorangetrieben, was Möglichkeiten für neue Märkte eröffnet. Es muss mit durch den Krieg in der Ukraine gestörten Wertschöpfungsketten umgegangen werden. Weiterhin konjunkturdämpfend wirkt sich der signifikante Anstieg des Kerosinpreises um 80 % aus.

Die verschiedenen Geschäftsfelder der Luft- und Raumfahrtindustrie haben sich auch im Jahr nach der Corona-Pandemie gemäß der IATA nicht vollkommen erholt. Starke Unterschiede sind im Bereich der Frachtflüge zu beobachten. Während sich die Flugzahlen sowohl in Afrika und dem mittleren Osten als auch Amerika und Lateinamerika zusehends von der Pandemie erholt haben und sich nahe dem Vorkrisenniveau bewegen, liegt die Zahl der Frachtflüge in Europa weiterhin 13,5 % unter dem Vorkrisenniveau 2019. Sowohl die Passagierflüge im Inland als auch im internationalen Bereich des Pazifiks bleiben jedoch weiterhin hinter allen anderen Bereichen zurück. Es werden 43,3 % bzw. 51,9 % des Vorkrisenniveaus von 2019 erreicht. Der internationale Passagierverkehr verzeichnet in Afrika und im mittleren Osten ein Wachstum von 70,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch in Europa war trotz der Umstände eine positive Entwicklung der Internationalen Flüge zu verzeichnen. So wurde das Vorkrisenniveau zu 85,0 % erreicht.

Entgegen den positiven Veränderungen der letzten Jahre im Bereich der Luftfracht bestand im Jahr 2022 ein weltweiter Rückgang von 8,0 % im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der anhaltenden Inflation und des Krieges. Trotz alledem befindet sich das Luftfrachtaufkommen weiterhin 1,6 % über dem Vorkrisenniveau.

Nach den hohen Verlusten der letzten Jahre weist die Luftfahrtbranche im Jahr 2022 deutlich geringere Einbußen in Höhe von 7 Milliarden US-Dollar auf (Vorjahr: 40 Milliarden US-Dollar).

Der Branchenriese Airbus verzeichnet einen wachsenden Umsatz für das Jahr 2022. So hat Airbus Helicopters einen Umsatz von 7,1 Milliarden Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 6,5 Milliarden Euro). Auch im Bereich Defence and Space lag eine positive Entwicklung vor, dort war der Umsatz 2021 bei 10,2 Milliarden Euro und beträgt in 2022 11,3 Milliarden Euro. Insgesamt wurde ein Umsatz von 58,7 Milliarden Euro erwirtschaftet (vgl. 2021 52,1 Milliarden Euro). Boeing verzeichnete einen Umsatz von 66,6 Milliarden US-Dollar, der auf dem Niveau des Vorjahres liegt (62,3 Milliarden US-Dollar).

## 3. Geschäftsverlauf des OTTO FUCHS Konzerns

### Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Gesamtkonzerns

#### Ertragslage

Der OTTO FUCHS Konzern generierte im Geschäftsjahr 2022 Umsätze in Höhe von insgesamt € 3.457,5 Mio. (Vorjahr: € 2.927,7 Mio.), die damit 18 % über dem Niveau des Vorjahres lagen. Hinsichtlich der Produktbereiche erklärt sich das Umsatzwachstum von € 529,8 Mio. hauptsächlich durch die Produkte der Bauindustrie mit € 297,4 Mio. (+15 %).

#### Vermögenslage und Finanzlage

Auf der Aktivseite ergab sich bei einem erneuten Anstieg des Sachanlagevermögens um € 46,5 Mio. auf € 1.018,4 Mio. ein deutlicher Anstieg der Vorräte um € 193,0 Mio. auf € 990,3 Mio. Der Aufbau des Vorratsvermögens ergab sich aus stark gestiegenen Bezugspreisen, aus dem Aufbau an Vorräten in verschiedenen Konzerngesellschaften im Zuge des gestiegenen Geschäftsvolumens und nicht zuletzt aus der Akquise neuer Tochtergesellschaften, die erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen - im Wesentlichen bedingt durch die Umsatzsteigerungen im Geschäftsjahr - und betragen zum Abschlussstichtag € 443,2 Mio. (Vorjahr: € 391,0 Mio.).

Die deutliche Abnahme der liquiden Mittel um € 83,2 Mio. auf nunmehr € 227,9 Mio. resultiert aus Anzahlungen auf Investitionsgüter sowie dem Vorratsaufbau in einigen Konzerngesellschaften. Die Nettofinanzposition - definiert als Saldo aus liquiden Mitteln und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - verringerte sich ebenfalls deutlich und besteht nun als Nettofinanzverbindlichkeit i.H.v. € 84,6 Mio. (Vorjahr Nettofinanzguthaben gegenüber Kreditinstituten: € 182,6 Mio.).

Die Vermögens- und Finanzstruktur ist weiterhin der Größe des Konzerns angemessen. So liegt der Anteil des Konzerneigenkapitals zum 31. Dezember 2022 bei 45,3 % (Vorjahr: 51,7 %). Ursächlich dafür sind die u.a. durch die Akquisitionen deutlich gestiegene Bilanzsumme (€ 2.995,1 Mio.; Vorjahr: € 2.707,9 Mio.) und Umschichtungen innerhalb der Gesellschafterkonten, die anteilig im Eigenkapital und anteilig unter den sonstigen Verbindlichkeiten innerhalb des Fremdkapitals ausgewiesen werden.

#### Investitionen

Die Investitionen in das organische Wachstum des Konzerns des Jahres 2022 befanden sich nach den nur im Vorjahr gesunkenen Anlagenzugängen erneut auf hohem Niveau. Dabei wurde auch in ausländische Standorte investiert. Den Schwerpunkt unserer Investitionen im Geschäftsjahr 2022 bildete wie auch im Vorjahr die Erweiterung unserer Produktionskapazitäten im Bereich Automotive in den Ländern Ungarn und China. Darüber hinaus wurde in die Erweiterung unseres Standortes in Bielefeld im Segment Bau sowie in das Wachstum des Konzerns investiert. Die Investitionsquote auf Grundlage des organischen Wachstums (Sachanlagenzugang/Umsatz) lag mit 4,8 % fast auf dem Niveau des Vorjahres (5,0 %). Den erfolgten Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen von € 175,3 Mio. (Vorjahr: € 157,9 Mio.) standen Abschreibungen von € 151,5 Mio. (Vorjahr durch Sondereffekt erhöht: € 155,8 Mio.). Im Segment Bau erfolgten Akquisitionen von neuen Tochtergesellschaften (anorganisches Wachstum), die sich sowohl in einem Zuwachs der immateriellen Vermögensgegenstände wie auch einer Zunahme der Sachanlagen zeigt. Ziel des Konzerns bleibt es, über den Zyklus hinweg Investitionen oberhalb der Abschreibungen zu tätigen und damit die vorhandene Substanz von OTTO FUCHS auszubauen.

#### Vergleich des Geschäftsverlaufs gegenüber der Planung zu Beginn des Geschäftsjahres



Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs des OTTO FUCHS Konzerns war im Jahr 2022 wie auch in den letzten beiden Vorjahren von den Auswirkungen der Corona-Krise geprägt. Die Situation wurde durch die Auswirkungen des im Februar 2022 ausgebrochenen Krieges in der Ukraine verschärft. Dabei ergaben sich bei den einzelnen Konzerngesellschaften sehr unterschiedliche Verläufe, welche in direktem Zusammenhang mit der Entwicklung der Absatzmärkte standen.

Durch die Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen - wie dem weiterhin strengen Kostenmanagement in allen Einheiten - konnte der negative Trend abgemildert, wenngleich nicht vollständig kompensiert werden. Die fortbestehende Unsicherheit über die Dauer der weltweiten Krise sowie die Herausforderungen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten zeichnen sich in einer konservativen Erwartungshaltung für das folgende Geschäftsjahr ab.

**Der Geschäftsverlauf in den beiden Teilkonzernen (Unternehmensbereiche OTTO FUCHS und SCHÜCO) stellte sich wie folgt dar:**

**Geschäftsverlauf Teilkonzern OTTO FUCHS**

Der OTTO FUCHS Teilkonzern generierte im Geschäftsjahr 2022 Umsätze in Höhe von insgesamt € 1.259,0 Mio., die deutlich über dem Niveau des Vorjahres (€ 992,7 Mio.) lagen. Der Umsatzanstieg von € 266,3 Mio. erklärt sich hauptsächlich aus den höheren Metallpreisannteilen. Die Entwicklung der Automotive-Sparte (€ +172,8 Mio. bzw. +28 % im Vergleich zum Vorjahr) ist der Haupttreiber des Umsatzanstiegs. Die Aerospace-Sparte des Teilkonzerns, welche aufgrund drastischer Reiseeinschränkungen bzw. der daraus folgenden wirtschaftlich unsicheren Situation der Airlines am stärksten von der Corona-Krise betroffen war, blickt auf ein Umsatzplus von 21 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die auf die Umsatzentwicklung maßgeblich Einfluss nehmenden Bezugspreise wesentlicher Rohstoffe in Form von Aluminium, Titan, Nickel und Kupfer lagen - nachdem bereits in der zweiten Hälfte des Vorjahres ein Anstieg der Metallpreise verzeichnet wurde - erneut deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2021. Auch die sogenannten Formataufpreise der eingekauften Rundbarren stiegen zwischenzeitlich deutlich an, wenngleich sich die Preise seit dem 4. Quartal 2022 wieder ein wenig normalisierten. Auch der stärkere US-Dollar führte translationsbedingt zum Anstieg der Umsätze.

Der OTTO FUCHS Teilkonzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 bei geringer Fluktuation im Jahresdurchschnitt 4.565 Mitarbeiter (Vorjahr: 4.433), davon im Inland 3.455 (Vorjahr: 3.387) und im Ausland 1.110 (Vorjahr: 1.046). Das entspricht insgesamt einem Aufbau von 132 Mitarbeitern (3 %). Der Personalaufwand lag durch den Personalaufbau sowie aufgrund des Wegfalls der Inanspruchnahmen von staatlichen Corona-Hilfsprogrammen (u.a. Kurzarbeit) und aufgrund der Umsetzung von Tarifvereinbarungen deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus (+14 %). Der Beschäftigungszuwachs erforderte zudem eine erhöhte Anzahl an Leiharbeitskräften.

Die Vermögens- und Finanzstruktur ist weiterhin der Struktur und Größe des Teilkonzerns angemessen. Das Eigenkapital reduzierte sich um € 69,2 Mio. durch Umschichtungen innerhalb der Gesellschafterkonten, die anteilig im Eigenkapital und anteilig unter den sonstigen Verbindlichkeiten innerhalb des Fremdkapitals gezeigt werden. Dennoch ist das Eigenkapital mit 44,8 % der Bilanzsumme in Höhe von € 2.119,2 Mio. (Vorjahr: € 2.032,4 Mio.) immer noch deutlich ausreichend dotiert. Die Nettofinanzverbindlichkeit - definiert als Saldo aus liquiden Mitteln und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf € 24,7 Mio. (Vorjahr Nettofinanzguthaben gegenüber Kreditinstituten: € 52,9 Mio.). Hierbei bleibt die Finanzverbindlichkeit der Weber Metals Inc. gegenüber der SCHÜCO International KG unberücksichtigt.

Das Investitionsvolumen des Teilkonzerns des Jahres 2022 befand sich, basierend auf den bilanziellen Anlagenzugängen, erneut auf einem hohen Niveau. Dabei wurde neben umfangreichen Maßnahmen in Deutschland insbesondere auch in die ausländischen Standorte Ungarn (OTTO FUCHS Hungary Kft.), China (OTTO FUCHS Technology (Shenyang) Co Ltd.) und USA (Weber Metals Inc.) investiert. Die Inbetriebnahme des Großprojektes am chinesischen Standort wird sich bis in das Jahr 2023 erstrecken und die am amerikanischen Standort bis in das Jahr 2024. Die Investitionsquote (Sachanlagenzugang/Umsatz) lag unter Berücksichtigung der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Umsätze und gleichzeitig krisenbedingt verhalten gestiegenen Sachanlagenzugängen mit 6,7 % oberhalb des Niveaus des Vorjahres und leicht unterhalb der Abschreibungen. Den Investitionen in das immaterielle und das Sachanlagevermögen von € 85,9 Mio. (Vorjahr: € 62,2 Mio.) standen Abschreibungen in Höhe von € 87,9 Mio. (Vorjahr: € 109,5 Mio.) gegenüber.

**Geschäftsverlauf Teilkonzern SCHÜCO**

Die Konzernumsatzerlöse erhöhten sich zum Vorjahr um € 288,4 Mio. auf € 2.282,6 Mio. (Vorjahr: € 1.994,2 Mio.). Die Sparte Metallbau verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzanstieg von € 258,3 Mio. auf € 1.864,7 Mio. (Vorjahr: € 1.606,4 Mio.). Den Wachstumstrend des Vorjahres konnte die Sparte Kunststoff fortsetzen und ein Umsatzwachstum von € 30,1 Mio. auf € 418,0 Mio. (Vorjahr: € 387,9 Mio.) realisieren.

Die Personalaufwendungen in Höhe von € 424,4 Mio. erhöhten sich im Vergleich zur Vorperiode um € 40,6 Mio. Im Wesentlichen ist der Anstieg gegenüber dem Vorjahr auf laufende Tarifierhöhungen, dem Aufbau des Mitarbeiterstandes, die Erweiterung des Konsolidierungskreises um die Gesellschaften SKK B.V., Kestrel Aluminium Systems Ltd. und Kestrel Powder Coating Ltd. sowie auf die erstmalig für ein ganzes Kalenderjahr einbezogene indische Gesellschaft Alufit International Private Ltd., welche Ende 2021 erworben wurde, zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) des Geschäftsjahres verringerte sich leicht von 19,1 % auf 18,5 %.

**4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Gesamtkonzerns**

Das Ergebnis des OTTO FUCHS Konzerns wurde im Geschäftsjahr 2022 erneut durch die Corona-Krise, verstärkt durch den Russland-Ukraine-Krieg, belastet. Das Ergebnis wurde deutlich durch die seit Jahren steigenden und im Berichtsjahr erneut stark gestiegenen Bezugspreise und stark gestiegene Energiepreise beeinflusst.

Kennzahlen des Konzerns OTTO FUCHS (Mehrjahresvergleich)

(Werte in T€)	2018	2019	2020	2021	2022	2022
Bilanzsumme	2.265.645	2.408.920	2.470.806	2.707.929	2.995.139	2.995.139
Eigenkapital	1.474.358	1.513.302	1.405.982	1.399.252	1.358.036	1.358.036
Eigenkapitalquote in %	65,07%	62,82%	56,90%	51,67%	45,34%	45,34%

(Werte in T€)	2018	2019	2020	2021	2022	2022
Finanzanlagen	23.399	22.641	22.040	24.577	35.194	35.194
Übriges Anlagevermögen	878.288	952.992	991.062	1.056.166	1.136.915	1.136.915
Umlaufvermögen	1.319.593	1.394.096	1.421.410	1.588.031	1.782.253	1.782.253
Flüssige Mittel	156.842	215.178	331.177	311.083	227.929	227.929
Finanzschulden	12.625	84.164	148.114	128.523	312.527	312.527
Investitionen*	222.702	212.997	182.434	157.866	175.347	175.347
Personalaufwand	673.753	716.554	636.839	655.997	734.249	734.249
Mitarbeiter	9.899	10.413	10.397	10.258	12.676	13.127
Konzernumsatz	2.811.444	2.986.792	2.579.537	2.927.703	3.457.479	3.457.479

\* ohne Finanzanlagen und ohne Veränderungen des Konsolidierungskreises

### 3) Chancen- und Risikobericht

#### Allgemeines

Im Rahmen der weltweiten Aktivitäten auf den Gebieten Automotive, Aerospace, Bauindustrie und Maschinenbau hat OTTO FUCHS große Chancen, an zukünftigen positiven Entwicklungen der Absatz- und Beschaffungsmärkte zu partizipieren. Der OTTO FUCHS Konzern ist hinsichtlich der Vielzahl von Branchen, in denen er aktiv ist, diversifiziert aufgestellt. Wir sehen uns daher in der Lage, zeitnah auf Veränderungen innerhalb der jeweiligen Geschäftsbereiche zu reagieren. Positive Entwicklungstendenzen können somit frühzeitig aufgegriffen und zum Wohl des Gesamtunternehmens genutzt werden. Gleichzeitig verhindern wir durch die strategische Ausrichtung des Konzerns Situationen, in denen Einzelrisiken existenzbedrohend werden können.

Aber auch OTTO FUCHS ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Der Umgang mit diesen Geschäftsrisiken ist wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Führung des OTTO FUCHS Konzerns. Die Grundsätze der Risikovorsorge werden durch die Unternehmensleitung der OTTO FUCHS Beteiligungen KG festgelegt. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum angemessenen Umgang mit bestehenden Risiken sind wirksame Planungs-, Berichts- und Kontrollinstrumente implementiert, die im Jahresverlauf in regelmäßigen Abständen auf ihre Wirksamkeit hin untersucht und im Bedarfsfall angepasst werden. Flankiert werden diese Maßnahmen insbesondere durch ein monatliches Berichtswesen sowie die fortlaufende Überwachung der Produktionsprozesse. Der Ausbau des Steuerungs- und Kontrollsystems wird als kontinuierliche Aufgabe angesehen, wobei parallel die Planungssystematik weiter optimiert wird.

Die Risikopolitik des Konzerns besteht darin, vorhandene Chancen optimal zu nutzen und die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn sie überschaubar und beherrschbar sind und die Möglichkeit bieten, einen Mehrwert für das Unternehmen in der Zukunft zu schaffen. Bei permanent vorhandenen Einzelrisiken im Vermögens- und Ertragsbereich sind ausreichende Versicherungen zur Schadensbegrenzung abgeschlossen.

Risiken und Abhängigkeiten von Metallpreis- und Wechselkursschwankungen sind unvermeidbarer Bestandteil unserer global ausgerichteten Geschäftstätigkeit. Diese Risiken werden durch auftragsbezogene Sicherungsgeschäfte nach dem Deckungsprinzip reduziert. Für die in Fremdwährung abgewickelten Ein- und Verkaufsgeschäfte stehen im Wesentlichen Terminalsicherungsgeschäfte auf US-Dollar-Basis im Vordergrund. Der Abschluss der Devisentermingeschäfte erfolgt wert- und zeitkongruent zu den zugrunde liegenden Beschaffungs- bzw. Absatzgeschäften. Eine nachhaltige Dollarschwäche würde die Exportmöglichkeiten unserer Kunden einschränken und damit wiederum unsere Absatzmöglichkeiten beeinflussen.

Zur aktiven Steuerung und Eindämmung des Kreditrisikos bei Kundenforderungen hat der Konzern ein Kreditlimitsystem etabliert, wonach Forderungen gegenüber unseren Kunden eng überwacht werden und bei Kreditlinienüberschreitung keine Waren mehr ausgeliefert werden. Umsätze sind durch Warenkredit- und Exportversicherungen abgesichert.

Die OTTO FUCHS KG hat bestimmte Schritte der Produktion von Lenkern und Rädern für einzelne Kunden an ausländische Produktionsstandorte der Unternehmensgruppe verlagert. An diesen Standorten werden dieselben Qualitätsnormen erfüllt wie im Stammwerk in Meinerzhagen. Mit der Verlagerung der Produktionsschritte wurde für Räder im Geschäftsjahr 2022 begonnen. Die Verlagerung der Produktion einzelner Lenkerprogramme erfolgte zu Beginn des Geschäftsjahres 2023. Die formal vorgesehene vorherige Einholung der Zustimmung der Kunden lag zu den jeweiligen Verlagerungszeitpunkten noch nicht vor.

Zwischenzeitlich wurden die betroffenen Kunden über die Verlagerungen vollumfänglich informiert. Aufgrund der nicht erfolgten Vorabstimmung haben einzelne Kunden auf eine mögliche Vertragsverletzung und auf eine ggf. bestehende Erstattungspflicht von Mehraufwendungen seitens OTTO FUCHS hingewiesen.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden kundenseitig keine Ersatzansprüche geltend gemacht.

Wir gehen davon aus, dass wir - aufgrund nachweislich einheitlicher Qualitätsstandards an allen unserer Produktionsstandorte weltweit - diese Angelegenheit einvernehmlich mit unseren Kunden klären werden.



Intern wurden entsprechende Maßnahmen ergriffen, um einen Wiederholungsfall auszuschließen.

Die Corona-Krise hatte weltweit drastische Auswirkungen auf Absatzmärkte und sonstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Insgesamt trat ab Herbst 2020 eine Erholung der Situation ein, welche jedoch durch die global bestehenden, inzwischen durch den Russland-Ukraine-Krieg bestärkten Versorgungsengpässe im Vorjahr 2021 ausgebremst wurde. Infolgedessen konnte das Vorkrisenniveau im Jahr 2022 nicht in allen Teilen erreicht werden. Schlechtere Finanzierungsbedingungen und eine hohe Inflation lassen davon ausgehen, dass das globale Wachstum der Weltwirtschaft auch im Berichtsjahr 2023 gedämpft sein wird. Entsprechende Gegenmaßnahmen werden weiterhin durch Umsetzung des strikten Kostenreduzierungsprogramms verfolgt.

Die wesentlichen Risiken für den OTTO FUCHS Konzern liegen im konjunkturellen Umfeld der Hauptabsatzmärkte Automotive, Aerospace, Maschinenbau und Bauindustrie. Hierbei stellen vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen insbesondere die auf einem hohen Niveau verbleibenden, zum Teil steigenden Personal-, Rohstoff- und Energiekosten die größten Herausforderungen dar. Der stete Kostendruck in Zusammenhang mit dem permanenten Preisdruck auf den Absatzmärkten und der voranschreitenden Globalisierung gestaltet ein äußerst herausforderndes Umfeld für den gesamten Konzern.

Preisschwankungen aus Aluminium- und anderen Rohstoffeinkäufen sowie steigenden Energiepreisen zählen seit jeher zu den Risikofaktoren. Die Entwicklung wird im Berichtsjahr 2023 durch den zum Aufstellungszeitpunkt andauernden Ukraine-Russland-Krieg im Vergleich zum Vorjahr nicht entschärft und hat zudem Auswirkungen auf die generelle Aluminium-Angebotsentwicklung in Europa. Sanktionen können sowohl die Materialversorgung als auch die Lieferungen von Artikeln nach Russland und Weißrussland betreffen. OTTO FUCHS beobachtet die Lage sehr genau und entscheidet auf Basis der aktuellen Entwicklung über entsprechende Maßnahmen.

Ein Risiko besteht in vertraglichen Restriktionen, welche eine ausreichende Weitergabe der in Europa aktuell hohen Inflation an die Kunden im Automotive-Bereich einschränkt. Wir sehen grundsätzlich die Bereitschaft unserer Kunden, Kostensteigerungen teilweise mitzutragen. In Verbindung mit den ohnehin geringen Ergebnismargen, die uns in diesem Bereich zugestanden werden, besteht hierin dennoch eine große Herausforderung für die gesamte Sparte Automotive des Konzerns. Naturgemäß können wir als Automobilzulieferer, der wesentliche Teile der gesamten Wertschöpfungskette abdeckt, nicht die inflationären Tendenzen auf Seiten der Energie- und Personalkosten sowie sonstiger Verarbeitungskosten tragen. Wir fordern ein Umdenken auf Seiten der OEMs, um auch zukünftig als starker, zuverlässiger Partner an ihrer Seite in Europa zu bestehen.

Ein weiteres Risiko, dass das Wachstumspotential des Konzerns dämpfen könnte, ist der in Deutschland und in weiten Teilen Europas beobachtbare und sich verstärkende Mangel an geeigneten Fachkräften. OTTO FUCHS begegnet diesem Risiko mit breit angelegten Recruiting-Maßnahmen, der zielgerichteten Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter sowie der Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Wir pflegen und fördern die Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen, um zielorientiert und zeitgerecht geeignete Nachwuchskräfte zu identifizieren und nachhaltig für uns zu gewinnen. Hierbei setzen wir auf hochwertige Trainee- und Ausbildungsprogramme, die unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das notwendige Rüstzeug für eine erfolgreiche berufliche Karriere in einer der Tradition eines Familienunternehmens verpflichteten Konzerns bieten. Zudem fokussieren wir die langfristige Bindung unserer Fachkräfte, indem wir Maßnahmen zur Erhaltung einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit ergreifen.

Potenziellen Risiken aus Beschaffungsvorgängen bezüglich Liefertreue und Rohstoffpreisen begegnen einige Einheiten des Konzerns durch ein kontinuierliches Monitoring seiner Beschaffungsmärkte und Lieferanten als auch durch eine aktive Steuerung des Lieferantenportfolios sowie der Vermeidung von Single-Sourcing.

Neben steigenden Rohstoff- und Energiepreisen sowie Inflationsrisiken können geopolitische Krisen die Entwicklung der Bauindustrie nachteilig beeinflussen. Der weitere Verlauf des Russland-Ukraine-Kriegs birgt Risiken für die Absatzmärkte in den Ländern Ukraine, Russland und Weißrussland. Einige Einheiten des Konzerns versuchen die weltweite Präsenz auf allen wichtigen Kernmärkten weiter auszubauen, um mögliche regionale Marktschwankungen kompensieren zu können.

Eine große Wachstumschance und damit die Möglichkeit, uns im OTTO FUCHS Teilkonzern gegen den starken Wettbewerb auf den Absatzmärkten durchzusetzen, sehen wir in der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte verbunden mit der Erfüllung der stetig steigenden Qualitätsansprüche unserer Kunden. Aluminium, aber auch andere NE-Metalle wie Titan und Nickel haben ihre Anwendungsgebiete in den letzten Jahren weiter ausbauen können. Dies, wie auch die konsequente Ausrichtung auf die globalen Megatrends und die Sicherung unserer technologischen Expertise, eine hohe Lieferperformance, gute Produktqualität und die Erschließung von Kunden in Wachstumsmärkten (z.B. China) wird uns auch zukünftig weitere Wachstumschancen eröffnen.

Im SCHÜCO-Bereich liegen die Wachstumschancen insbesondere in den Bereichen des energieeffizienten Wohnbaus, der Gebäudeautomation/Smart-Building sowie des Sonnen- und Brandschutzes. Zudem verstärkt sich der Trend nach Hochsicherheitsprodukten, woraus Absatzchancen für einzelne Konzerngesellschaften entstehen. Durch eine weitere Internationalisierung und stärkere Vernetzung sollen zusätzliche Potentiale realisiert und Synergien gehoben werden.

Auch im Bereich der Digitalisierung der Geschäftsprozesse sieht der Teilkonzern SCHÜCO große Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung. Das Angebot umfasst das Kerngeschäft unterstützende digitale Angebote sowie Softwarelösungen für Kunden, Planer und Entscheider.

## **Ermittlungen des Bundeskartellamtes**

Das Bundeskartellamt führte am 12. April 2018 auf der Grundlage eines Beschlusses des Amtsgerichtes Bonn vom 29. März 2018 eine Durchsuchung der Geschäftsräume der OTTO FUCHS KG wegen des Verdachts wettbewerbswidriger Absprachen zwischen der OTTO FUCHS KG und anderen Aluminium-Schmieden durch.

Am 25. April 2019 hatte OTTO FUCHS ein erstes Anhörungsschreiben durch das Bundeskartellamt und eine eingeschränkte Akteneinsicht erhalten.

Am 28. Juni 2019 erfolgte durch die seitens OTTO FUCHS mandatierte Anwaltskanzlei eine Stellungnahme gegenüber dem Bundeskartellamt. Darin wurden die Tatvorwürfe zurückgewiesen und eine Einstellung des Verfahrens beantragt.

Am 21. Dezember 2020 hat das Bundeskartellamt in dieser Angelegenheit einen Bußgeldbescheid gegen die OTTO FUCHS Beteiligungen KG (ehemals OTTO FUCHS KG) erlassen. Da wir sowohl die in dem Bußgeldbescheid erhobenen Vorwürfe als auch die Herleitung der Bußgeldhöhe in diverser Hinsicht für unzutreffend halten, haben wir mit Datum vom 4. Januar 2021 vollumfänglich Rechtsmittel gegen diesen Bescheid beim Bundeskartellamt eingelegt.

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr im Zuge des Russland-Ukraine-Krieges und der daraus resultierenden angespannten Lage auf Energie- und Rohstoffmärkten nicht entspannt. Die Dauer und das Ausmaß der weltweiten Krise sind unbestimmt. Auch wenn sich erste Erholungen eingestellt haben, so stellen uns die hohen bzw. unvorhersehbar schwankenden Vormaterial- und Energiepreise weiterhin vor große Herausforderungen. Dennoch werden die Risiken aus heutiger Sicht nicht als existenzgefährdend für den OTTO FUCHS Konzern eingeschätzt.



#### 4) Ausblick des Gesamtkonzerns

Weltweit haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen für viele Unternehmen mit Ausbruch der Corona-Krise in kürzester Zeit massiv verändert. Auch wenn sich die Erholung im Berichtsjahr fortgesetzt hat, befinden sich noch nicht alle für OTTO FUCHS relevanten Märkte auf dem Vor-Corona-Niveau. Die Nachwirkungen der Krise sowie die Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine dämpfen die Weltkonjunktur. Zusätzlich ist der Wettbewerbs- und Preisdruck in unseren Marktfeldern weiterhin hoch.

Nachdem sich gegen Ende des letzten Jahres das Marktumfeld des Teilkonzerns aufgrund der genannten Umstände noch ausgesprochen dynamisch entwickelte, haben sich in den ersten Monaten des neuen Jahres der Absatz- und der Beschaffungsmarkt stabilisiert. Die zum Jahreswechsel massiv gestiegenen Kosten für Energie und Rohstoffe entwickelten sich im Verlauf des ersten Quartals 2023 deutlich rückläufig, wengleich sie auf einem hohen Niveau verbleiben.

Im Hinblick auf das Gesamtjahr 2023 bleiben große Unwägbarkeiten. OTTO FUCHS unterliegt insgesamt einer Vielzahl von Einflussfaktoren, die in ihrer Fülle nicht vollständig prognostiziert und beherrscht werden können. Zu diesen gehören geopolitische, makroökonomische und regulative Faktoren.

Aufwendungen und Investitionen werden auch künftig an die aktuelle Marktlage angepasst. Hierzu betreibt der Konzern im Sinne der Risikominimierung weiterhin ein stringentes Kostenmanagement. Mittelfristig sehen wir den Konzern daher - und nicht zuletzt infolge der umfangreichen Produktentwicklungen - strategisch gut positioniert.

Infolgedessen stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im ersten Quartal 2023 weiter. Ein Anteil der Umsatzsteigerung ist allerdings auf gestiegene Metallpreise sowie Wechselkurseffekte zurückzuführen, welche in Verbindung mit der noch nicht abgeschlossenen Umsetzung von in einigen Einheiten geplanten Produktivitätssteigerungen und Maßnahmen zur Kostenreduktion die Erreichung unserer Ziele der Veredelungserlöse erschweren.

#### Automotive

Die Zeiten für die Wirtschaft und damit auch für die deutsche Automobilindustrie bleiben herausfordernd. Steigende Preise und die Zinswende in Europa verschlechtern die Finanzierungsbedingungen für die Verbraucher, was ein Risiko für den Markt darstellt. Der andauernde Krieg Russlands gegen die Ukraine führte zu Verknappungen bei Halbleitern, weiteren Vorprodukten und Rohstoffen und belastete die Liefer- und Transportketten deutlich. Die inzwischen verbesserte Lage lässt uns eine Stabilisierung der positiven Marktentwicklung erwarten.

Der Markt befindet sich insgesamt weiterhin deutlich unterhalb des Vorkrisenniveaus. Beispielsweise wird für den deutschen Pkw-Markt für 2023 ein Niveau prognostiziert, das 22 % unterhalb des Vorkrisenjahres 2019 liegt. Dennoch zeigt diese Entwicklung, dass die Automobilbranche zu den wachsenden Wirtschaftszweigen zählt. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) erhöhte jüngst seine Marktprognose für das Jahr 2023 aufgrund der positiven Entwicklung des ersten Halbjahres. Für den europäischen Markt geht der VDA nun von einem Wachstum von 9 % und für den deutschen Markt von 6 % aus. Ebenfalls die Wachstumsprognose für den Pkw-Weltmarkt wurde um zwei Prozentpunkte auf 6 % (75,7 Mio. Einheiten) erhöht.

Wir erkennen ein überproportionales Wachstum des für OTTO FUCHS relevanten Premiummarktes im Vergleich zum Massenmarkt dieser Branche. Zudem erfordert es die Elektromobilität, die Konstruktion von Fahrzeugkomponenten unter der Maxime „Gewichtsreduktion“ neu zu denken. Leichtbauteile von OTTO FUCHS erzielen Gewichtseinsparungen von teilweise über 50 % (beispielsweise im Vergleich zu Stahlteilen), sind somit attraktive Produkte für die Hersteller von Elektrofahrzeugen und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.

#### Aerospace

Die derzeitigen Luftfahrttechnologien bleiben vorerst auf Jahrzehnte bestehen. Um den Nachhaltigkeitsanforderungen gerecht zu werden, wird mittelfristig auf SAF (Sustainable Air Fuels) und weitere inkrementelle Verbesserungen der heutigen Technologien gesetzt. SAF kann nahezu ohne Veränderung der aktuellen und verbesserten Technologien eingesetzt werden. OTTO FUCHS Produkte werden daher für die nächsten 20 Jahre relativ unverändert benötigt werden.

Der Luftverkehr kehrt in den kommenden Jahren auf den langfristigen Wachstumspfad zurück. Die Flugzeughersteller Airbus und Boeing bekräftigen die marktseitige Nachhaltigkeit ihrer Ausbau- und Wachstumspläne. Airbus rechnet bis 2041 mit etwa 3,6 % und Boeing mit 3,8 % Passagierwachstum (CAGR). Boeing geht dabei mit einem Flottenwachstum von 2,8 % aus. Beide Hersteller erwarten einen Bedarf von insgesamt etwa 40.000 neuen Flugzeugen in den kommenden 20 Jahren, also über 1.900 Flugzeuge pro Jahr. Zum Vergleich: Im Rekordjahr 2018 (vor der 737Max-Krise) lieferten Boeing und Airbus zusammen 1.606 Flugzeuge (je 800 bzw. 806).

Boeing hat wie auch im Vorjahr weiterhin mit Qualitäts- und Zulassungsproblemen zu kämpfen, was sich auf das Derivat 737Max-10, aber auch auf die Auslieferung der B787 und deutlich auf den Serienstart der B777-9 auswirkt. Es ist ein gedämpfter Hochlauf zu beobachten, dessen Fortgang für das Geschäftsjahr 2023 zu erwarten ist.

Airbus will im Single-Aisle-Segment bis 2025 Bauraten deutlich über dem Vorkrisenniveau erreichen. Für dieses Ziel müssen bei den Zulieferern für Bauteile mit langer Produktionsdauer (z. B. Schmiedeteile) schon jetzt Kapazitäten vorgehalten werden. Auch auf dieses Vorhaben zeichnen sich die Auswirkungen durch die Schwierigkeiten in den Lieferketten und auf dem Personalmarkt ab, wodurch es zum Teil zu kurzfristigen Verzögerungen bei der Umsetzung der Pläne kommt.

Hinzukommend zur insgesamt belebten konjunkturellen Entwicklung erleben wir einen Anstieg an Kundenanfragen aufgrund der u.a. durch den Ukraine-Konflikt bedingten Restriktionen für osteuropäische und asiatische Wettbewerber. Wir begegnen der steigenden marktseitigen Nachfrage durch die Ausweitung von Produktionskapazitäten am Standort USA und planen Investitionen am Stammsitz in Deutschland.

Marktseitig setzt sich also der positive Trend im Luftverkehr trotz aller Krisen weiter fort. Nachdem der Luftverkehr in den wesentlichen Märkten wieder das Vorkrisenniveau erreicht hat, sehen wir bei steigenden Bauraten für 2023 einem deutlichen Anstieg der Kundenabrufe entgegen.

#### Bauindustrie (im Wesentlichen Teilkonzern SCHÜCO)

Im Hinblick auf das Gesamtjahr 2023 bleiben große Unwägbarkeiten. Die gestiegene Unsicherheit durch weltweite Risiken wie u. a. die weitere Entwicklung im Russland-Ukraine-Krieg und den daraus verhängten internationalen Sanktionen sowie die Tendenz zur Bildung weiterer populistischer Regierungen werden das globale Wachstum der Weltwirtschaft im Berichtsjahr 2023 stark beeinträchtigen. In diesem Zusammenhang spielt auch die Entwicklung der stark ansteigenden Rohstoff- und Energiepreise mit einer einhergehenden Materialverknappung und Inflation eine große Rolle.



Die Entwicklung kritischer Märkte wie Russland aber auch die Türkei sind permanent zu beobachten, um schnell auf Änderungen reagieren zu können.

Insgesamt ist für das Gesamtjahr 2023 von einem leichten Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr auszugehen. Dies bestätigt die bisherige Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2023. Gestiegene Zinsen für Baufinanzierungen, eine hohe Baukosteninflation und eine fehlende politische Wohnbauförderung wirken sich jedoch negativ auf die Auftragsengänge aus, und werden die Umsatzentwicklung zunehmend belasten.

Die angespannte geopolitische Lage und die damit in Zusammenhang stehenden Unsicherheiten für die weltweite wirtschaftliche Entwicklung sind die entscheidenden Faktoren für die weitere wirtschaftliche Entwicklung innerhalb des Teilkonzerns SCHÜCO. Der weitere Verlauf im Russland-Ukraine-Krieg ist ein erheblicher Unsicherheitsfaktor für das Geschäft.

#### **Gesamtfazit:**

Insgesamt erwarten wir angesichts der vorstehend aufgezeigten Entwicklungen für das Geschäftsjahr 2023 für das größte Segment, die Sparte Bau, leichte Rückgänge beim Umsatz. In den Segmenten Automotive und Aerospace gehen wir - unter anderem gestützt auf die Entwicklungen des ersten Halbjahres 2023 - davon aus, dass das konjunkturelle Umfeld sich weiter erholen wird und wir somit Umsatzzuwächse gegenüber dem Jahr 2022 erzielen werden. Insgesamt wird für den Konzern eine weitgehende Fortschreibung des Umsatzniveaus von 2022 auf 2023 geplant.

Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die volatilen Marktbedingungen müssen gemeinsam alle Anstrengungen unternommen werden, bestehende Produkte und Prozesse zu optimieren und vor allem neue und innovative Produkte und Prozesse zu entwickeln, um die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens langfristig zu erhalten. Mit dem Potenzial unserer Mitarbeiter, unserem technischen Know-how, unserer strategischen Ausrichtung mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern und nicht zuletzt unserer Eigentümerstruktur sollte uns dies auch weiterhin gelingen. Kostendisziplin, Flexibilität und der Wille, die Besten sein zu wollen, bleiben Anspruch und Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg.

Meinerzhagen, den 13. September 2023

*Martin Knötgen*

*Andreas Engelhardt*

*Persönlich haftende Gesellschafter der OTTO FUCHS Beteiligungen KG, Meinerzhagen*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Die KPMG Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu dem vollständigen Konzernabschluss 31. Dezember 2022 und Konzernlagebericht 2022 der OTTO FUCHS Beteiligungen KG den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An die OTTO FUCHS Beteiligungen Kommanditgesellschaft, Meinerzhagen

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der OTTO FUCHS Beteiligungen Kommanditgesellschaft, Meinerzhagen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der OTTO FUCHS Beteiligungen Kommanditgesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**



Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „1) Grundlagen des OTTO FUCHS Konzerns 6. Umwelt“ im Konzernlagebericht enthaltenen und als ungeprüft gekennzeichneten lageberichtsfremden Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



–ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

–beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

–holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

–beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 13. September 2023

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Dr. Zeimes, Wirtschaftsprüfer*

*Düppjohann, Wirtschaftsprüfer*

## **Billigung des Konzernabschlusses**

Der Konzernabschluss der OTTO FUCHS Beteiligungen KG zum 31. Dezember 2022 wurde mit Datum vom 27. September 2023 gebilligt.